





WILLIAM M. DALL
SECTIONAL LEADER
DIVISION OF MOLLUSKS

S y s t e m a t i s c h e s

Conchilien - Cabinet

von

Martini und Chemnitz.

In Verbindung mit

**DrDr. Philippi, Pfeiffer, Römer, Dunker, Kobelt,
H. C. Weinkauf, S. Clessin, Brot und von Martens**

neu herausgegeben und vervollständigt

von

Dr. H. C. Küster.

Ersten Bandes elfte Abtheilung.



Nürnberg.

Verlag von Bauer & Raspe.

Die
G a t t u n g e n
Daudebardia, Simpulopsis, Vitrina
und
Succinea.

Bearbeitet

von

Dr. L. Pfeiffer.

1854.

61117

61118

61119

61120

I. Dauebardia Hartmann. Dauebardie.

Dauebardia Hartmann 1821, Menke, L. Pfeiffer 1848, Herrmannsen, Albers, Deshayes in Fér.; Philippi; *Helicophanta* C. Pfeiffer 1828, Deshayes, Cristofori et Jan. Rossmässler, Hartmann 1840, L. Pfeiffer 1841, F. Schmidt, Parreys, Zelebor; *Dauebartia* Beck; *Helicolimax* Gray 1847; *Helicophanta* sect. *Vitrinoides* Fér.

Die wenigen bekannten Arten dieser Gattung wurden Anfangs von Draparnaud und Férussac der Gattung *Helix* zugezählt, sodann aber von Férussac 1821 als besondere Gruppe seiner (zur grossen Gattung *Helix* gehörigen) Untergattung *Helicophanta* mit dem Namen *Vitrinoides* bezeichnet. Die andere Abtheilung dieser Untergattung enthält aber nach Thier und Schale so sehr abweichende Arten, dass es nicht zu billigen ist, dass C. Pfeiffer und seine meisten Nachfolger die Gattung, von welcher jetzt die Rede ist, mit dem Namen *Helicophanta* Fér. bezeichneten — um so weniger, da Hartmann ebenfalls im Jahre 1821 dieselbe als selbstständige Gattung unter dem Namen *Dauebardia* aufgestellt hatte, welcher Name unbedingt den Vorzug verdient. Beck nahm auch denselben, nach Menke's Vorgange an, jedoch mit der irrtümlich veränderten Schreibart *Dauebartia*, und bezeichnete mit dem Namen *Helicophanta* Fér. die zweite Gruppe der Férussac'schen *Helicophanten*.

Die Kennzeichen der Gattung *Dauebardia* sind nun folgende: Das Thier ist ganz einem *Limax* ähnlich, trägt aber auf dem hinteren Theile seines Fusses eine kleine, freie, glasartige, niedergedrückte, aus wenigen, sehr schnell zunehmenden Windungen bestehende Schale, in welche es sich natürlich nicht zurückziehen kann. Die Mündung der Schale ist weit, mit dünnem geradem Mundsaum. Das Thier hat eine mit vielen schrägen Reihen von Widerhacken bewaffnete Zunge, welche der der *Achatina algria*, eines entschieden fleischfressenden Raubthieres, sehr ähnlich ist, und ist daher nach A. Schmidt's Beobachtungen (*Zeitschr. f. Malak.* 1853. S. 40. 41.) wahrscheinlich ebenfalls auf animalische Nahrung angewiesen. (Vergl. Pfr. Mon. *Helic.* I. p. XII.)

Es sind bis jetzt nur folgende 3 Arten genau bekannt:

1. *Daudebardia rufa* Drap. Die rothbraune Daudebardie.

Taf. 1. Fig. 1. 2. Vergr. Fig. 3—5.

D. testa perforata, depressa, convexiuscula, transverse dilatata, striatula, nitidissima, cornea vel rufa; spira mediocri, sublaterali; anfr. 3 sensim accrescentibus, ultimo (in adultis) elongato, depresso, non angulato; apertura ampla, rotundato-ovali.

Helix rufa, Drap. Hist. p. 118. t. 8. f. 26—29.

— — Férussac Essai p. 45.

— (Helicophanta) Fér. Prodr. nr. 2. Hist. t. 10. f. 2.

— *brevipes*, Sowerby Conch. Man. f. 264.

Daudebardia rufa, Hartm. in Sturm Fauna VI. H. 5. p. 54. H. 8. t. 5.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 490.

— — Albers Helic. p. 51.

— — Desh. in Fér. hist. I. p. 90''.

Helicophanta rufa, C. Pfr. Nat. III. p. 13. t. 4. f. 4. 5.

— — [Rossm. Ic. I. p. 85. t. 2. f. 39.

— — Hartm. Erd. u. Süsw. Gast. I. p. 7. t. 3.

— — Parr. Oesterr. Moll. p. 1.

— — Zelebor Oesterr. Moll. p. 7.

Daudebartia rufa, Beck Ind. p. 5. nr. 1.

Gehäuse durchbohrt, niedergedrückt, mässig gewölbt, quer verbreitert, sehr dünn, feingestrichelt, stark glänzend, hornfarbig oder rothbraun. ziemlich klein, weit aus dem Längemittelpunkt heraustretend. Umgänge 3, mässig schnell zunehmend, der letzte (bei ausgewachsenen Exemplaren) verlängert, niedergedrückt, aber nicht winklig. Mündung weit, rundlich-oval. — Durchmesser $2\frac{3}{4}$ ''' , Höhe $3\frac{3}{4}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: vereinzelt in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, aber, wie es scheint, nicht in Frankreich, noch in England.

2. *Daudebardia brevipes* Drap. Die ohrförmige Daudebardie.

Taf. 1. Fig. 10. Vergr. Fig. 11—13.

D. testa perforata, depressa, subauriformi, tenui, laevigata, transverse dilatata, nitida, diaphana, fusca vel fulva; spira minutissima, fere punctiformi, laterali; anfract. fere 3, rapidissime accrescentibus, ultimo non angulato; apertura amplissima, ovali.

Helix brevipes, Drap. Hist. p. 119. t. 8. f. 30—33. Minus bene!

— — Fér. Essai p. 45.

— — (Helicophanta) Fér. Prodr. nr. 1. Hist. t. 10. f. 1.

Helicophanta brevipes , C. Pfr. Nat. III. p. 12. t. 4. f. 1—3.?	
—	Rossm. Ic. I. p. 85. t. 2. f. 40.!
—	Gray in Turt. Man. ed. nov. p. 9.
—	Hartm. Erd. u. Süssw. Gast. I. p. 10. t. 4.
—	Parr. Oesterr. Moll. p. 1.
—	Zelebor Oesterr. Moll. p. 7.
—	<i>longipes</i> , Ziegl. mss., Parr. & Zelebor l. c.
Daudebartia brevipes , Beck Ind. p. 5. nr. 2.	
Daudebardia brevipes , Pfr. Mon. Helic. II. p. 490.	
—	Albers Helic. p. 51.
—	Desh. in Fér. hist. I. p. 96 ¹⁰ .

Gehäuse durchbohrt, niedergedrückt, im Umriss fast ohrförmig, quer verbreitert, dünnschalig, glänzend, durchscheinend, bräunlich oder braungelb. Gewinde äusserst klein, fast punktförmig, nahe an die Seite gerückt. Umgänge fast 3, äusserst rasch zunehmend, der letzte nicht winklig. Mündung sehr weit, oval. — Durchmesser $2\frac{1}{2}'''$, Höhe kaum $\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: sehr vereinzelt in Mittel- und Süddeutschland, der Schweiz und Oberitalien.

Bemerkung. Bei Rossmässler ist im Texte die Bezeichnung der Figuren verwechselt, aber im Index berichtigt. *Helicophanta longipes* Zgl. ist, wenigstens was ich als solche von Hrn. Zelebor erhielt, der Schale nach nicht verschieden von *brevipes*. Eine von Rossmässler und Hartmann erwähnte *Helicoph. elata* Mf. ist mir ganz unbekannt.

3. *Daudebardia Langi* Pfr. Lang's *Daudebardie*.

Taf. 1. Fig. 6. Vergr. Fig. 7—9.

D. testa obtecte perforata, depressissima, nitida, fulva, intus diffuso-callosa; spira minutissima, laterali; anfractibus 2, ultimo angulato-depresso; apertura amplissima, ovali-oblonga; peristomate simplicissimo, recto, margine columellari arcuato, superne in laminam tenuem, perforationem obtegentem, reflexo.

Helicophanta Langi, Pfr. Symb. hist. Helic. III. p. 81.

Daudebardia Langi, Pfr. Mon. Helic. II. p. 491.

— — Albers Helic. p. 51.

— — Strobel Studi su' la Malak. Ungh. p. 8.

Gehäuse bedeckt-durchbohrt, platt niedergedrückt, glänzend, gelbbraun, innen mit einer gleichsam verwaschenen Schmelzlage bedeckt. Gewinde sehr klein (noch kleiner als bei *D. brevipes*), seitlich. Umgänge

2, der letzte am Umfange winklig-niedergedrückt. Mündung sehr weit, oval-seitlich. Mundsaum ganz einfach, geradeaus, der Spindelrand bogig, nach oben in ein dünnes, das Nabelloch bedeckendes Plättchen zurückgeschlagen. — Durchmesser $3\frac{1}{4}'''$, Höhe $2\frac{2}{3}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Ungarn, im Banat, auf dem Berge Damoclet (Stentz.)

II. *Vitrina Draparnaud*. Glasschnecke.

Vitrina Drap, Lamark, C. Pfeiffer, Rossmänsler, Gray, Potiez & Michaud, Reeve, Catlow, L. Pfeiffer, Deshayes (in Fér.), Philippi etc.; *Vitrius* Montfort; *Cobresia* Hübner; *Hyalina* Studer; *Limacina* Hartmann; *Helixarion* et *Helicolimax* Férussac, Blainville; *Helicarion* Férussac; Pagana Gist.

Diese ebenfalls den Limaceen nahe verwandte Gattung wurde zu verschiedenen Zeiten von verschiedenen Autoren für ein schalentragendes Mollusk gegründet, welches sich dadurch kenntlich macht, dass es grösser ist als das Gehäuse und sich nie ganz in dasselbe zurückziehen kann, und dass sein Mantel einen nach vorn verlängerten, quer-runzligen Wulst bildet.

Das Gehäuse ist stets ziemlich klein, ungenabelt oder durch Schmalheit oder Fehlung der unteren Wandung scheinbar genabelt, sehr dünn, durchsichtig, meist einfarbig, kuglig oder niedergedrückt. Gewinde kurz, letzter Umgang gross, bauchig. Mündung weit, mondförmig oder rundlich. Mundsaum einfach, der Spindelrand bisweilen eingebogen oder in eine leicht abfällige Membran verbreitert. (Vergl. Pfr. Mon. Helic. I. p. XIII.)

1. *Vitrina pellucida* Müller. Die durchsichtige Glasschnecke.

Taf. 1. Fig. 14 — 16. Vergr. Fig. 17.

V. testa convexiusculo-depressa, sublaevi, nitidissima, pellucida, beryllina; spira mediocri, prominula; sutura subcrenulata, concolore vel rufescente; anfractibus 3 celeriter accrescentibus, convexiusculis, ultimo subtus lato, planiusculo, medio impresso, vix membranaceo-marginato; apertura diagonali, lunato-rotundata, aequae alta ac lata; peristomate subinflexo, undique regulariter arcuato.

- Helix pellucida*, O. F. Müll. Hist. verm. II. p. 15. nr. 215.
 — — Dillw. Descr. cat. II. p. 947. nr. 134.
 — — Cuvier Règne anim. II. p. 405.
 — *limacoides*, v. Alten-Augsb. p. 85. t. 11. f. 20.
Cobresia helicoides vitrea, Hübn. (teste Férussac.)
Vitrinus pellucidus, Montf. Conch. syst. II. p. 239.
Hyalina pellucida, Studer Verzeichn. p. 11.
Limacina pellucida α , Hartmann in Neue Alpina I. p. 246.
Helicolimax pellucida, Féruss. Prodr. nr. 7. Hist. t. 9. f. 6.
Vitrina beryllina, C. Pfr. Nat. I. p. 47. t. 3. f. 1. III. p. 55.
 — — Beck Ind. p. 1. nr. 4.
 — — Parr. Oesterr. Conch. p. 1.
 — — Zelebor Oesterr. Conch. p. 7.
 — *pellucida*, Rossm. Ic. I. p. 74. t. 1. f. 28.
 — — Charpentier Cat. Moll. Suisse p. 2.
 — — Beck Ind. p. 1. nr. 5.
 — — Reeve Conch. syst. II. t. 162. f. 1.
 — — Pfr. Mon. Hel. II. p. 492.
 — — Albers Helic. p. 52.
 — — F. Schmidt Krain. Conch. p. 7.
 — — Desh. in Fér. hist. I. p. 96¹⁴.
 — — De Betta Malak. Valle di Non. p. 25.
 — *Mülleri et Dillwynii*, Jeffr. Linn. Trans. XVI. 2. p. 326.?

Gehäuse etwas kuglig-niegedrückt, ziemlich glatt, stark glänzend, durchsichtig, beryllgrün. Gewinde mittelgross, etwas hervorragend. Naht seicht gekerbt, gleichfarbig oder bräunlich. Umgänge 3, schnell zunehmend, mässig gewölbt, der letzte unterseits breit, ziemlich platt, in der Mitte eingedrückt, mit unmerklichem häutigem Rande. Mündung diagonal zur Axe, mondformig-rundlich, gleich breit und hoch. Mundsaum ein wenig eingebogen, überall regelmässig bogig. — Durchmesser 3^{'''}, Höhe 1³/₄^{'''}. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, England, Schweden u. s. w.

2. *Vitrina Draparnaldi* Cuvier. Draparnaud's Glassecke.

Taf. 1. Fig. 18 — 20. Vergr. Fig. 21.

V. testa depressa, tenui, laevigata, nitidissima, pellucida, hyalino- vel lutescenti virente;

spira brevissima, apice vix prominula; sutura vix impressa, filo-marginata; anfr. $3\frac{1}{2}$, celeriter accrescentibus, ultimo depresso, antorsum elongato, basi latiusculo, subplano, vix membranaceo-marginato; apertura perobliqua, transverse lunari, latiore quam alta; peristomate tenui, margine columellari brevi, basali strictiusculo.

- Helix Draparnaldi*, Cuvier Règne anim. II. p. 405.
 — *diaphana*, Poir. Coq. fluv. et terr. p. 77.
 — *elliptica*, Brown in Wern. Trans. II. p. 523. t. 24. f. 8.?
Vitrina pellucida, Drap. Tabl. de Moll. p. 98. nr. 1.
 — — — Drap. Hist. p. 119. t. 8. f. 34 — 37.
 — — — Brard Coq. Paris. p. 78. t. 3. f. 3 — 6.
 — — — Lam. hist. VI. 2. p. 53. nr. 1. Ed. Desh. VII. p. 728.
 — — — Guérin Iconogr. Moll. t. 5 f. 3.
 — — — Desh. in Encycl. méth. III. p. 1133. nr. 1.
 — — — Gray in Turt. Man. p. 120. t. 3. f. 21.
 — *diaphana et depressa*, Jeffr. in Linn. Trans. XVI. 2. p. 326.?
 — *Draparnaldi*, Leach Moll. p. 80.
 — — — Pfr. Mon. Helic. II. p. 493.
 — — — Albers Helic. p. 52.
 — — — Desh. in Fér. hist. I. p. 96¹⁶. nr. 3.
 — *major*, C. Pfr. Naturg. I. p. 47. not.
 — *Audebardi*, C. Pfr. Naturg. III. p. 55.
 — — — Beck Ind. p. 1. nr. 3.
Limacina pellucida β , Hartm. in Neue Alpina. I. p. 246.
Helicolimax major, Fér. Essai p. 43.
 — *Audebardia*, Fér. Prodr. nr. 6. Hist. t. 9. f. 5.
pellucida, Blainville in Dict. sc. nat. tom. 3. p. 255.
 — Sow. Conch. Man. f. 263.

Gehäuse niedergedrückt, dünn, glatt, stark glänzend, durchsichtig, glasartig- oder gelblich-grünlich. Gewinde sehr niedrig, mit kaum vorragendem Wirbel. Naht unmerklich eingedrückt. fädlich-berandet. Umgänge $3\frac{1}{2}$, schnell zunehmend, der letzte niedergedrückt, nach vorn verlängert, unterseits ziemlich breit, fast platt, mit unmerklichem Hautrande. Mündung sehr schief gegen die Axe, quer mondförmig, breiter als hoch. Mundsaum dünn, Spindelrand kurz, Basalrand ziemlich gestreckt. — Durchmesser $4'''$, Höhe $1\frac{7}{8}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Frankreich und England. Sehr selten in Deutschland, bei Bonn (Goldfuss)!

3. *Vitrina americana* Pfr. Die amerikanische Glasschnecke.

Taf. 1. Fig. 22—24. Vergr. Fig. 25.

V. testa depresso semiglobosa, tenuissima, sublaevigatissima, nitidissima, virenti-hyalina; spira parvula, vix elata; sutura subcrenulata; anfract. $2\frac{1}{2}$ convexiusculis; celeriter accrescentibus, ultimo subrotundato subtus latiusculo, anguste membranaceo-marginato; apertura fere diagonali, lunato-rotundata; perist. simplice, regulariter arcuato, margine superne antrosum subdilatao.

Vitrina Americana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1852 p. 156.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 6 nr. 65.

— pellucida, De Kay New-York Moll. p. 25. t. 3. f. 42.?

— limpida, Gould. in Agass. Lake Super p. 243 ?

Gehäuse niedergedrückt - halbkuglig, sehr dünnschalig, durchaus glatt, grünlich-glasgelb. Gewinde klein, kaum erhoben. Naht etwas gekerbt. Umgänge $2\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, schnell zunehmend, der letzte ziemlich gerundet, unten ziemlich breit mit schmalem häutigem Rande. Mündung fast diagonal zur Axe, mondformig-rundlich. Mundsaum einfach, regelmässig bogig, der obere Rand nach voru etwas verbreitert. — Durchmesser 2''' , Höhe 1''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in den Nordamerikanischen Freistaaten.

4. *Vitrina annularis* Studer. Die Ringel-Glasschnecke.

Taf. 1. Fig. 26—28. Vergr. Fig. 29.

V. testa depresso-globosa, tenui, sublaevigata, pellucida, nitida, virenti hyalina; spira prominula, obtusa; anfract. 3 sensim accrescentibus, ultimo rotundato, basi lato; apertura vix obliqua, ovali-rotundata; perist. simplice, margine columellari brevi, subverticali.

Hyalina annularis, Studer Verzeichn. p. 11.

Limacina annularis, Hartmann in Neue Alpina I. p. 246.

Helicolimax annularis, Fér. Prodr. nr. 8. Hist. t. 9. f. 7.

Vitrina annularis, Gray in Annals of Phil. New ser. IX. p. 109.

— — Charpentier Cat. Moll. Suisse p. 2.

— — Beck Ind. p. 1. nr. 7

— — Pfr Mon. Helic. Suppl. p. 493. nr. 2.

— — Albers Helic. p. 52.

— — Strob. Malak. Ungh. p. 7.

— — Desh. in Fér. hist. I. p. 96¹⁶.

— subglobosa, Michaud Compl. à Drap. p. 10. t. 15. f. 18—20.

— — Morelet Moll. du Portugal p. 50.

Gehäuse niedergedrückt-kuglig, dünnschalig, ziemlich glatt, durchsichtig, glänzend, grünlich-glashell. Gewinde mässig erhoben, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge 3, allmähig zunehmend, der letzte gerundet, unterseits breit. Mündung sehr wenig schräg gegen die Axe, oval-rundlich. Mundsaum einfach, der Spindelrand kurz, fast vertical. — Durchmesser 2''' , Höhe $1\frac{3}{8}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in den Alpen der Schweiz und Frankreichs, im Banat und in Portugal.

5. *Vitrina diaphana* Draparnaud. Die durchscheinende Glasschnecke.

Taf. 1. Fig. 30 — 32. Vergr. Fig. 33.

V. testa depressa, tenui, laevigata, nitida, diaphana, virenti-hyalina; spira minuta, planiuscula; anfract. $2\frac{1}{2}$ rapide accrescentibus, subplanis, ultimo dilatato, depresso, subtus angustissimo, in marginem membranaceum, deciduum dilatato; apertura fere horizontali, amplissima, auriformi, margine columellari perarcurato.

Vitrina diaphana, Drap. Hist. p. 120. t. 8. f. 38. 39.

— — C. Pfr. Nat. I. p. 48. t. 3. f. 2. III. p. 55.

— — Rossm. Ic. I. p. 73. t. 1. f. 27.

— — Charpentier Cat. Moll. Suisse p. 2.

— — Beck Ind p. 1. nr. 2

— — Desh. in Lam. hist. nouv. ed VII. p. 728. nr. 2.

— — F. Schmidt Krain. Conch. p. 7.

— — Graëlls Cat. Mol. Esp. p. 1.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 494. nr. 4.

— — Parr. Oesterr. Moll. p. 1.

— — Albers Helic. p. 52.

— — Strob. Malak. Ungh. p. 7

— — Desh. in Fér. hist. I. p. 96¹⁷. nr. 4.

— — De Betta Malak. Valle di Non p. 24.

— — Zelebor Oesterr. Conch. p. 7.

— *pellucida*, Voith in Sturm Fauna VI. H. 3. T. 16.

— — Blainv. Malak. p. 462. t. 41. f. 1.

Cobresia limacoides patera, Hübner. (teste Férussac.)

Hyalina vitrea, Studer Verzeichn. p. 11.

Limacina vitrea α , Hartmann in Neue Alpina I. p. 246.

Helix limacina, v. Alten Augsburg p. 81. t. 10. f. 19.

— *virescens*, Studer in Coxe travels.

— *palliata*, Hartmann in Alpina II.

Helicolimax vitrea, Féruss. Prodr. nr. 5. Hist. t. 9. f. 4.

Gehäuse niedergedrückt, dünnschalig, glatt, glänzend, durchscheinend, grünlich-glashell. Gewinde sehr klein, ziemlich platt. Umgänge $2\frac{1}{2}$, sehr schnell zunehmend, fast platt, der letzte verbreitert, niedergedrückt, unterseits sehr schmal, in einen abfälligen, häutigen Saume verbreitert. Mündung fast horizontal, sehr weit, ohrförmig, der Spindelrand stark bogig. — Durchmesser $3\frac{1}{4}$ ''' , Höhe $1\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: ziemlich verbreitet in Deutschland, Oesterreich, der Schweiz, Frankreich, Spanien, Ungarn.

6. *Vitrina pyrenaica* Férussac. Die Pyrenäen-Glasschnecke.

Taf. 1. Fig. 34 — 36. Vergr. Fig. 37.

V. testa depressa, ovali, nitida, hyalino-virente; anfr. $2\frac{1}{2}$ rapide accrescentibus, ultimo depresso, basi angusto, membrana angustissima cincto; apertura horizontali, fere regulariter ovali, intus tenuissime callosa, marginibus approximatis, supero medio dilatato, subinflexo, columellari leviter arcuato.

Helicolimax pyrenaica, Féruss. Prodr. nr. 4. Hist. t. 9. f. 3.

Vitrina pyrenaica, Gray in Annals of Philos. New. ser. IX. p. 409.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 495 nr. 5.

— — Aibers Helic. p. 52.

— — Desh. in Fér. hist. I. p. 96¹⁸. nr. 5.

Gehäuse niedergedrückt, im Umriss oval, glänzend, glasartig-grünlich, Umgänge $2\frac{1}{2}$, sehr schnell zunehmend, der letzte niedergedrückt, unterseits schmal, mit einem sehr schmalen häutigem Saume besetzt. Mündung horizontal, fast regelmässig oval, innen mit sehr dünnem Schmelz belegt, die Ränder einander genähert, der obere in der Mitte verbreitert, etwas eingebogen, der Spindelrand seicht-bogig. — Durchmesser 3''' , Höhe $1\frac{1}{6}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in den Pyrenäen. Im Thale Ossau in der Nähe des Pic du Midi. (Férussac.)

7. *Vitrina elongata* Draparnaud. Die langgestreckte Glasschnecke.

Taf. 1. Fig. 38 — 40. Vergr. Fig. 41.

V. testa depressissima, auriformi, tenuissima. laevigata, nitida, lutescenti-hyalina; spira punctiformi, haud prominula; anfract. vix 2, ultimo antrorsum elongato, basi lineari, in marginem

membranaceum latiusculum dilatato; apertura fere horizontali, oblongo-ovali, marginibus approximatis, supero repando.

- Vitrina elongata*, Drap. Hist. p. 120. t. 8. f. 40 — 42.
 — — C. Pfr. Nat. I. p. 48. t. 3. f. 3. III. p. 55.
 — — Rossm. Icon. I. p. 73. t. 1. f. 26.
 — — Beck Ind. p. 1. nr. 1.
 — — Desh. in Lam hist. nouv. ed VII. p. 729. nr. 3.
 — — Graëlls Cat. Moll. Esp. p. 1.
 — — F. Schmidt. Krain. Conch. p. 7.
 — — Pfr. Mon. Helic. II. p. 495. nr. 6.
 — — Albers Helic. p. 52.
 — — Parr. Oesterr. Conch. p. 1.
 — — Strob. Malak. Ungh. p. 7.
 — — Desh. in Fér. hist. I. p. 96¹⁹. nr. 6.
 — — Zelebor Oesterr. Conch. p. 7.

Helix Semilimax, Féruss. pat. in Naturforscher 1801. St. 19. t. 1. f. A. D.

Testacella Germaniae, Oken Lehrb. d. Naturg. III. p. 312.

Hyalina elongata, Studer Verzeichn: p. 11.

Limacina vitrea β , Hartmann in Neue Alpina I. p. 246.

— *elongata*, Hartmann in Sturm Fauna VI. H. 5. p. 54.

Helicolimax elongata, Fér. Prodr. nr. 1. t. 9. f. 1.

Gehäuse sehr flach niedergedrückt, im Umriss ohrförmig, sehr dünnschalig, glatt, glänzend, gelblich-glashell. Gewinde punktförmig, nicht vorragend. Umgänge kaum 2, der letzte nach vorn verlängert, unterseits linienförmig verschmälert, mit einem ziemlich breiten häutigem Saume besetzt. Mündung fast horizontal, länglich-oval, mit genäherten Rändern, oberer Rand ausgeschweift. — Durchmesser $1\frac{1}{6}$ '''', Höhe $\frac{2}{3}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Varietät (oder vielmehr unausgebildete Form?):

Helicolimax brevis, Fér. Prodr. nr. 2. t. 9. f. 2.

Vitrina brevis, Gray in Ann. of Philos. New. ser. IX. p. 408.

— *elongata* β , Pfr. Mon. Helic. II. p. 495.

Aufenthalt: selten in Deutschland (häufiger in Oesterreich), Ungarn, Frankreich und Spanien. Soll nach Charpentier in der Schweiz noch nicht gefunden sein!

8. *Vitrina Gruneri* Pfr. Gruner's Glasschnecke.

Taf. 1. Fig. 42 — 44.

V. testa globoso-depressa, glaberrima, parum nitente, olivaceo-cornea; spira vix elevata;

sutura albomarginata; anfract. $3\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo subdepresso; apertura perobliqua, lunato-ovali; perist. simplicē, marginibus conniventibus, columellari arcuato, subinflexo.

Vitrina Gruneri, Pfr. Symb. hist. Helic. III. p. 81.

— — Pfr. Mon. Helic. p. 496. nr. 16.

— — Albers Helic. p. 52.

Gehäuse kuglig-niedergedrückt, ganz glatt, wenig glänzend, oliven-grünlich-hornfarbig. Gewinde sehr wenig erhoben. Naht weissberandet. Umgänge $3\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, der letzte etwas niedergedrückt. Mündung sehr schief gegen die Axe gestellt, mondförmig-oval. Mundsaum einfach, mit zusammengeneigten Rändern, der Spindelrand bogig, etwas einwärts umgeschlagen. — Durchmesser 4'', Höhe kaum $2\frac{1}{2}$ '''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Arabien, nach Hrn. Consul Gruner's Mittheilung.

9. *Vitrina hians* Rüppell. Die offenstehende Glasschnecke.

Taf. 1. Fig. 45 — 47.

V. testa depresso globosa, tenui, striatula, pellucida, nitidula, pallide cornea, strigis saturatoribus radiata; spira parvula, conoideo-convexa; sutura impressa, marginata; anfract. 4 convexiusculis, rapide accrescentibus, ultimo rotundato, basi latiusculo; apertura obliqua, lunato-subcirculari; perist. simplice, marginibus convergentibus, columellari recedente, leviter arcuato.

Vitrina hians, Rüppel^{mss.}

— — Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1849. p. 107.

— — Pfr. Mon. Helic. II p. 503. nr. 32

Gehäuse niedergedrückt-kuglig, dünn, zart gestrichelt, durchsichtig, etwas glänzend, blass hornfarbig, mit dunkleren Strahlen. Gewinde klein, conoidisch-convex. Naht eingedrückt, berandet. Umgänge 4, mässig gewölbt, sehr schnell zunehmend, der letzte gerundet, unterseits ziemlich breit. Mündung schräg gegen die Axe, mondförmig fast kreisrund. Mundsaum einfach, mit zusammenneigenden Rändern; Spindelrand etwas zurücktretend, flach-bogig. — Durchmesser 1'', Höhe 6'''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Abyssinien. (Dr. Rüppell.)

10. *Vitrina Lamarki* Férussac. Lamarck's Glasschnecke.

Taf. 1. Fig. 48 — 50.

V. testa depressa, ovali, laevigata, tenui, nitida, pallide virenti-cornea; spira planiuscula;

anfract. $2\frac{1}{2}$ — fere 3 rapide accrescentibus, margine interno libero; apertura ampla, subhorizontali, subauriformi; perist. simplice, margine supero antrorsum arcuato-dilatato, columellari late membranaceo-marginato.

Helicolimax Lamarckii, Fér. Prodr. p. 21. nr. 5. Hist. t. 9. f. 9.

Vitrina Lamarckii, Gray in Annals of Phil. New ser. IX. p. 409.

— — Webb & Berth Synops. p. 311.

— — Orbigny Moll. Canar. p. 53.

— — Beck Ind. p. 2. nr. 13.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 506. nr. 42. (exclus synom Loweianis)

— — Desh. in Fér. hist. I. p. 96²⁰. nr. 8. t. 8. F. f. 23. 26.

— — Mörch Catal. Yold. p. 1. nr. 2.

— Teneriffae, Quoy & Gaim. Voy. Astrol. II. p. 142. t. 13. f. 4—9.

— — Desh. in Lam. hist. ed. nouv. VII. p. 729. nr. 4.

Gehäuse niedergedrückt, im Umriss fast oval, glatt, dünnschalig, glänzend, blass grünlich-hornfarbig. Gewinde fast platt. Umgänge $2\frac{1}{2}$ bis fast 3, sehr schnell zunehmend, mit freiem innerm Rande. Mündung weit, fast horizontal, beinahe ohrförmig. Mundsaum einfach, der obere Rand nach vorn bogig-verbreitert, der untere Rand mit einem breiten häutigen Saume besetzt. — Durchmesser 7''' , Höhe ungefähr 3''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Canarischen Insel Teneriffa (Webb und Berthelot, Blauner), nicht auf Madera.

Bemerkung. Die von Lowe unter dem obigen Namen gegebene Schnecke ist von der auf Teneriffa vorkommenden sehr verschieden, und ist identisch mit *Vitrina nitida* Gould, von welcher *V. marcida* Gould nur eine verblichene, unvollkommene Form zu sein scheint. (Vergl. über letztere Pfr. Mon. II. p. 507. nr. 44 und 46, und vorzugsweise Albers in Zeitschr. f. Malak. 1853. p. 129.)

11. *Vitrina Sowerbyana* Pfr. Sowerby's Glasschnecke.

Taf. 1. Fig. 51 — 53.

V. testa depressa, subauriformi, arcuatim plicatula, tenuissima, nitida, pellucida, brumeo-fulva; spira vix emersa; sutura profunde impressa; anfract. 3, primis convexiusculis, ultimo depresso, periphæria angulato, basi convexiore; apertura ampla, perobliqua, lunato-ovali, marginibus conniventibus, supero vix dilatato, columellari perarcuato, anguste membranaceo-marginato, margine interno anfractuum inconspicuo.

Vitrina Sowerbyana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1848. p. 107.

— — Pfr. Mon. Helic. p. 593. nr. 33.

— — Albers Helic. p. 53.

Gehäuse niedergedrückt, im Umriss fast ohrförmig, bogig-gefaltet, sehr dünn, glänzend, durchsichtig, dunkel gelbbraun. Gewinde kaum vorstehend. Naht tief eingedrückt. Umgänge 3, die ersten mässig gewölbt, der letzte niedergedrückt, am Umfange winklig, unterseits convexer. Mündung weit, sehr schief gegen die Axe gestellt, mondförmig-oval, mit zusammenneigenden Rändern; oberer Rand unmerklich verbreitert, Spindelrand stark bogig, mit schmalem häutigem Saume. Innerer Rand der Windungen nicht sichtbar. — Durchmesser 11''' , Höhe 5 $\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Westafrika.

12. *Vitrina Cumingi* Beck. Cuming's Glasschnecke.

Taf. 2. Fig. 1. 2.

V. testa depresso-globosa, tenuissima, subtiliter striata, nitida, albido-cornea; spira brevissima, obtusa; sutura levi, linea impressa marginata; anfract. 4 vix convexiusculus, ultimo inflato, subdepresso, medio linea rufa cingulato; apertura obliqua, lunato-rotundata; perist. simplice, marginibus remotis, columellari subverticali, leviter arcuato, superne reflexiusculo, perforationem punctiformem simulante, superne antrorsum vix arcuato.

Vitrina Cumingi, Beck mss. in Mus. Cuming.

— — Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1848. p. 104.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 498. nr. 17.

— — Albers Helic. p. 52.

Gehäuse niedergedrückt-kuglig, sehr dünnschalig, fein gestrichelt, glänzend, weisslich-hornfarbig. Gewinde sehr niedrig, stumpf. Naht flach, mit einer eingedrückten Linie berandet. Umgänge 4, kaum merklich gewölbt, der letzte aufgeblasen, etwas niedergedrückt, in der Mitte mit einer rothbraunen Linie umgeben. Mündung wenig schräg gegen die Axe, mondförmig-rundlich. Mundsaum einfach, mit entfernten Rändern, der Spindelrand fast vertical, flach-bogig, nach oben etwas zurückgeschlagen, dadurch ein scheinbares punktförmiges Nabelloch bildend, oberer Rand nach vorn unmerklich bogig verbreitert. — Durchmesser 10''' , Höhe 6''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Philippinischen Insel Bohol entdeckt und gesammelt von H. Cuming.

13. *Vitrina cassida* Hutton. Die Helm-Glasschnecke.

Taf. 2. Fig. 3 — 5.

V. testa depressa, periphæria ovata, tenui, striatula, parum nitidula, subdiaphana, pallide virenti-cornea; spira brevissime conoidea; sutura submarginata; anfract. fere 5, rapide accrescentibus, ultimo subdepresso-rotundato, basi lato, medio impresso; apertura perobliqua, lunato-ovali, intus margaritacea; perist. simplice, margine supero antrorsum subdilatato, basali leviter arcuato, columellari superne subcalloso.

Helicarion cassida, Hutton. in Journ. Asiat. Soc. VII. p. 214.

Vitrina cassida, Pfr. Symb. hist. Helic. III. p. 45.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 497. nr. 12. III. p. 2. nr. 11.

Gehäuse niedergedrückt, im Umriss eiförmig, dünn, gestrichelt, schwach glänzend, etwas durchscheinend, blass grünlich-hornfarbig. Gewinde sehr niedrig conoidisch. Naht schwach berandet. Umgänge fast 5, sehr schnell zunehmend, der letzte etwas niedergedrückt-gerundet, unterseits breit. Mündung sehr schief gegen die Axe, mondformig-oval, innen perglänzend. Mundsaum einfach, der obere Rand etwas nach vorn verbreitert, der Basalrand schwach gebogen, der Spindelrand nach oben etwas schwierig. — Durchmesser $9\frac{1}{3}$ — $13'''$, Höhe $5\frac{1}{2}$ — $6'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Simla im westlichen Himalayah.

14. *Vitrina monticola* Benson. Die bergbewohnende Glasschnecke.

Taf. 2. Fig. 6 — 8.

V. testa depressa, tenui, striatula, nitida, pellucida, lutescenti-cornea; spira plana, medio vix prominula; sutura leviter impressa; anfract. 4 celeriter accrescentibus, planiusculis, ultimo depresso, non descendente; apertura obliqua, rotundato-lunari; perist. simplice, marginibus conniventibus, callo tenuissimo junctis, supero antrorsum arcuato-dilatato, columellari cum basali angulum obtusum formante.

Vitrina monticola, Benson mss. in Mus. Cuming.

— — Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1848. p. 107.

— — Pfr. Mon. Helic. p. 497. nr. 11.

Gehäuse niedergedrückt, dünn, gestrichelt, glänzend, durchsichtig, gelblich-hornfarbig. Gewinde platt, in der Mitte unmerklich vorragend. Naht seicht eingedrückt. Umgänge 4, schnell zunehmend, ziemlich flach, der letzte niedergedrückt, nach vorn nicht herabsteigend. Mündung schräg gegen die Axe, rundlich-mondformig. Mundsaum einfach, mit zusammen-

neigenden, durch eine sehr dünne Schmelzlage verbundenen Rändern, der obere nach vorn bogig verbreitert, der Spindelrand mit dem untern einen stumpfen Winkel bildend. — Durchmesser 9''' , Höhe 3 $\frac{3}{4}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Ostindien, Landour, Almorah am Himalayah.

15. *Vitrina Strangei* Pfr. Strange's Glasschnecke.

Taf. 2. Fig. 9 — 12.

V. testa depressa, tenuissima, laevigata, nitida, fusco- vel virenti-cornea; spira parva, vix convexuscula, vertice subtili, laterali; sutura impressa, submarginata; anfract. 3 vix convexusculis, rapide accrescentibus, ultimo superne depresso, periphæria rotundato, basi convexiore; apertura obliqua, ampla, lunato-subcirculari; perist. simplice, obtusula, marginibus approximatis, dextro antorsum dilatato, columellari recedente, perarcuato, membranaceo-marginato.

Vitrina Strangei, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1849, p. 132.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 5. nr. 59.

Gehäuse niedergedrückt, äusserst dünnchalig, glatt, glänzend, bräunlich- oder grünlich-hornfarbig. Gewinde klein, unmerklich gewölbt, mit feinem, seitlichem Wirbel. Naht eingedrückt, undeutlich berandet. Umgänge 3, unmerklich gewölbt, sehr schnell zunehmend, der letzte oben niedergedrückt, am Umfange gerundet, unterseits convexer. Mündung schräg gegen die Axe, weit, mondformig fast kreisrund. Mundsaum einfach, stumpflich, mit genäherten Rändern; rechter Rand nach vorn verbreitert, Spindelrand zurücktretend, stark bogig, mit einem äusserst schmalen häutigen Saume. — Durchmesser 5''' , Höhe 2 $\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Brisbane an der Ostküste von Neuholland. (Strange.)

16. *Vitrina Poeppigi* Menke. Pöppig's Glasschnecke.

Taf. 2. Fig. 13 — 15.

V. testa globulosa, tenuissima, striatula, nitida, pellucida; lutescenti-cornea, linea 1 rufa, supera peripheriam cineta; spira brevissima, obtusa; sutura submarginata; anfr. 4 convexusculis, ultimo inflato; apertura rotundato-lunari, margine dextro subrepando, columellari leviter arcuato, subverticaliter descendente.

Vitrina Poeppigi, Menke in Pfr. Symb. hist. Helic. III. p. 81.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 504. nr. 37.

— — Albers Helic. p. 53.

Gehäuse ziemlich kuglig, sehr dünnchalig, feingestrichelt, glänzend, durchsichtig, gelblich-hornfarbig, mit einer braunrothen Linie über dem

Umfange der letzten Windung. Gewinde sehr niedrig, mit stumpfem Wirbel. Naht undeutlich berandet. Umgänge 4, mässig gewölbt, der letzte aufgeblasen. Mündung schräg gegen die Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum scharf, der rechte Rand etwas ausgeschweift, der Spindelrand flachbogig, fast senkrecht herabsteigend. — Durchmesser $5\frac{1}{4}'''$, Höhe $3\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt; Port Natal in Südafrica.

17. *Vitrina sigaretina* Récluz. Die sigaretusarte Glasschnecke.

Taf. 2. Fig. 16 — 18.

V. testa depressa, auriformi, tenui, striis arcuatis subradiata, nitida, pellucida, luteo-virescenti; spira planiuscula, subpapillata; sutura leviter impressa; anfract. vix 3, rapide accrescentibus, ultimo depresso, basi membranaceo-marginato; apertura ampla, perobliqua, lunato-rotundata, transverse dilatata; perist. simplice, margine supero antrorsum arcuato, columella recedente, arcuato.

Vitrina sigaretina, Récluz in Revue zool. 1841. p. 70.

— — Récluz in Guér. Mag. 1842. t. 59.

— — Pfr. Mon. Hel. II. p. 504. nr. 36.

— — Albers Helic. p. 53.

Gehäuse niedergedrückt, im Umriss ohrförmig, dünn, etwas bogig gerieft, glänzend, durchsichtig, gelbgrünlich. Gewinde fast platt, mit warzenartigem Wirbel. Naht flach eingedrückt. Umgänge kaum 3, sehr schnell zunehmend, der letzte niedergedrückt, unterseits offen, so dass man bis in die Spitze des Wirbels hineinsehen kann, mit häutigem Saume. Mündung weit, sehr schief gegen die Axe, mondformig-rundlich, in die Quere verbreitert. Mundsaum einfach, der obere Rand vorn bogig verbreitert, Spindelrand zurücktretend, bogig. — Durchmesser $8'''$, Höhe $3\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: im Innern von Africa: Sediou am Ufer des Flusses Casamans. (Récluz.)

18. *Vitrina grandis* Beck. Die ansehnliche Glasschnecke.

Taf. 2. Fig. 19 — 21.

V. testa depressa, tenuiuscula, radiatim subtiliter plicatula, diaphana, non nitente, albido-straminea; spira brevissima, vix emersa, subpapillata; sutura impressa; anfract. $3\frac{1}{2}$ rapide

accrescentibus, subplanatis, ultimo depresso, periphæria obsolete angulato, basi lato, striatulo, nitida; apertura parum obliqua, lata, lunari; perist. simplice, margine supero antrorsum subdilatato, columellari subverticaliter descendente, arcuatim in basalem abeunte.

Helicophanta formosa, Jones olim in litt.

Vitriua grandis, Beck M. R. C. VIII. t. 1. f. 15. ined.

— — Beck in Ind. p. 2. nr. 14.

— — Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1848. p. 108.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 504. nr. 35.

— — Albers Helic. p. 53.

— — Mörch Catal. Yold. p. 1. nr. 1.

Gehäuse niedergedrückt, ziemlich dünn, fein strahlig gefältet, durchscheinend, glanzlos, weisslich-strohgelb. Gewinde äusserst niedrig, kaum vorragend, mit warzenartigem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge $3\frac{1}{2}$, sehr rasch zunehmend, ziemlich flach, der letzte niedergedrückt, am Umfange etwas winklig, unterseits breit, feingestrichelt, glänzend. Mündung wenig schräg gegen die Axe, breit, mondformig. Mundsaum einfach, der obere Rand etwas nach vorn verbreitert, der Spindelrand fast senkrecht herabsteigend, im Bogen in den untern übergehend. — Durchmesser 9''' , Höhe 4''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in der Senegal-Provinz in Westafrika.

19. *Vitriua Rüppelliana* Pfr. Rüppell's Glasschnecke.

Taf. 2. Fig. 22 — 24.

V. testa subsensiglobosa, tenui, arcuato-striata, pellucida, parum nitida, fulva; spira brevi, obtusiuscula, sutura impressa; anfract. 3 convexiusculis, rapide accrescentibus, ultimo ventroso, basi latiusculo; apertura obliqua, lunato rotundata; perist. simplice, margine supero fere angulatim antrorsum dilatato, columellari substricto recedente, basi leviter arcuato; margine interno anfractuum inconspicuo.

Vitriua Rüppelliana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1848. p. 107.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 503 nr. 34.

Gehäuse fast halbkuglig, dünn, bogig-gerieft, durchsichtig, wenig glänzend, braungelb. Gewinde niedrig, mit ziemlich stumpfem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 3, mässig gewölbt, sehr schnell zunehmend, der letzte bauchig, unterseits ziemlich breit. Innerer Rand der Umgänge nicht sichtbar. Mündung schräg gegen die Axe, mondformig-rundlich. Mundsaum einfach, der obere Rand fast winklig nach vorn verbreitert,

der Spindelrand fast gerade zurücktretend, an der Basis flach-bogig. — Durchmesser 9''' , Höhe 5''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Abyssinien.

20. *Vitrina gutta* Pfr. Die Tropfen-Glasschnecke.

Taf. 2. Fig. 25 — 27.

V. testa depresso-globosa, tenuissima, glaberrima, nitidissima, hyalina; spira vix elevatiuscula; sutura lineari, anguste marginata; anfr. $3\frac{1}{2}$ planiusculis, rapide accrescentibus, ultimo magno, depresso-rotundato, basi latiusculo; apertura parum obliqua, lunato-circulari; perist. simplice, undique regulariter arcuato, margine columellari intrante, superne reflexiusculo.

Vitrina gutta, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1848. p. 105.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 500. nr. 24.

— — Albers Helic. p. 53.

— subclathrata, Beck mss.

Gehäuse niedergedrückt-kuglig, äussert dünnschalig, ganz glatt, stark glänzend, glasshell. Gewinde kaum merklich erhoben. Naht linienförmig, schmal berandet. Umgänge $3\frac{1}{2}$, fast flach, sehr rasch zunehmend, der letzte gross, niedergedrückt-rundlich, unterseits ziemlich breit. Mündung wenig schräg gegen die Axe, mondförmig-rundlich. Mundsaum einfach, überall regelmässig bogig, der Spindelrand eindringend, oben ein wenig zurückgeschlagen. — Durchmesser $5\frac{1}{2}$ ''' , Höhe 3''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Sorsogon auf der Insel Luzon. (H. Cuming.)

21. *Vitrina Guimarasensis* Pfr. Die Glasschnecke von Guimaras.

Taf. 2. Fig. 28 — 30.

V. testa depresso-semiglobosa, tenui, striatula, subdiaphana, virenti-cornea; spira parvula, parum elevata; sutura marginata; anfr. vix 4 subpanis, rapidissime accrescentibus, ultimo inflato, subdepresso; apertura obliqua, lunato-subcirculari, aequae alta ac lata, intus submarginata; perist. tenuissimo, margine dextro regulariter arcuato, columellari recedente, perarcuato.

Vitrina Guimarasensis, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1848. p. 104.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 499. nr. 19.

Gehäuse niedergedrückt-halbkuglig, dünnschalig, schwach gestrichelt, etwas durchscheinend, fleischfarbig, ins Grünliche spielend. Gewinde klein, wenig erhoben. Naht berandet. Umgänge kaum 4, fast flach, äusserst rasch zunehmend, der letzte aufgeblasen, etwas niedergedrückt. Mündung

schräg gegen die Axe, mondförmig-gerundet, gleich hoch und breit, innen etwas perlartig. Mundsaum sehr dünn, der rechte Rand regelmässig bogig, der Spindelrand zurücktretend, stark bogig. — Durchmesser $7\frac{1}{2}$ ''' , Höhe 4''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Philippinischen Insel Guimaras entdeckt von H. Cuming.

22. *Vitrina cornea* Pfr. Die hornartige Glasschnecke.

Taf. 2. Fig. 31 — 33.

V. testa globoso-depressa, tenuissima, striatula, pellucida, pallide cornea; spira brevi, obtusa; anfr. 4 vix convexis, ultimo multo latiore, subdepresso; apertura obliqua, ampla, lunari; perist. simplice, recto, margine dextro antrorsum arcuato, columellari declivi, leviter arcuato, superne brevissime reflexo-appresso.

Vitrina cornea, Pfr Symb. hist. Helic. III. p. 81.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 505. nr. 38.

— — Albers Helic. p. 53.

Gehäuse kuglig-niedergedrückt, sehr dünn, schwachgerieft, durchsichtig, blass hornfarbig. Gewinde niedrig, stumpf. Umgänge 4, unmerklich gewölbt, der letzte viel breiter, etwas niedergedrückt. Mündung schräg gegen die Axe, weit, mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, der rechte Rand nach vorwärts bogig verbreitert, der Spindelrand abschüssig, flach-bogig, oben sehr kurz zurückgeschlagen und angedrückt. — Durchmesser 8''' , Höhe $4\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Port Natal in Südafrika.

23. *Vitrina margarita* Beck. Die Perl-Glasschnecke.

Taf. 2. Fig. 34 — 36.

V. testa depresso-globosa, tenuissima, striatula, nitida, pellucida, carneo-hyalina; spira parvula, planiuscula; sutura lineari; anfr. $3\frac{1}{2}$ subplanis, rapide accrescentibus, ultimo magno, inflato; apertura obliqua, lunato-subcirculari; perist. tenuissimo, margine supero antrorsum dilatato, columellari leviter arcuato.

Vitrina margarita, Beck mss. in Mus. Cuming.

— — Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1848. p. 104.

— — Pfr Mon. Helic. II. p. 500. nr. 23.

— marginata „Beck“ Albers Helic. p. 53.

Gehäuse niedergedrückt-kuglig, äusserst dünn, zartgerieft, glänzend, durchsichtig, glashell mit fleischfarbigem Anflug. Gewinde klein, ziemlich

platt. Naht linienförmig. Umgänge $3\frac{1}{2}$, fast flach, sehr schnell zunehmend, der letzte gross, aufgeblasen. Mündung schräg gegen die Axe geneigt, mondförmig-rundlich. Mundsaum sehr dünn, der obere Rand nach vorn verbreitert, der Spindelrand seicht-bogig. — Durchmesser $4\frac{1}{2}$ —7''', Höhe $3\frac{3}{4}$ —4'''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Philippinischen Inseln Guimaras und Leyte.

24. *Vitrina Beckiana* Pfr. Beck's Glasschnecke.

Taf. 2. Fig. 37—39.

V. testa depresso-globosa, circumta ovali, tenuissima, striatula, pellucida, nitida, pallidissime rubello-cornea; spira mediocri, brevi, obtusa; anfr. fere 4 vix convexiusculis, celeriter accrescentibus, ultimo subdepresso, basi lato; apertura parum obliqua, lunato-rotundata, latiore quam alta; perist. simplice, marginibus remotis, supero regulariter arcuato, columellari superne reflexiusculo, basi recedente, perarcuato.

Vitrina affinis, Beck mss. in Mus. Cuming.

— *Beckiana*, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1848. p. 105.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 499. nr. 20.

— — Albers Helic. p. 52.

Gehäuse niedergedrückt-kuglig, im Umriss oval, äusserst dünn-schalig, zartgerieft, durchsichtig, glänzend, sehr blass röthlich-hornfarbig. Gewinde mittelgross, niedrig, stumpf. Umgänge fast 4, unmerklich gewölbt, schnell zunehmend, der letzte etwas niedergedrückt, unterseits breit. Mündung wenig gegen die Axe geneigt, mondförmig-rundlich, breiter als hoch. Mundsaum einfach, mit entfernten Rändern, der rechte regelmässig bogig, der Spindelrand nach oben etwas zurückgeschlagen, am Grunde zurücktretend, stark bogig. — Durchmesser 8''', Höhe 4'''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Philippinischen Inseln Negros, Siquijor und Guimaras entdeckt von H. Cuming.

25. *Vitrina crenularis* Beck. Die feinkerbige Glasschnecke.

Taf. 3. Fig. 9—11.

V. testa depressa, tenuissima, glabra, nitida, pellucida, aurea; sutura plana; spira leviter impressa; anfr. $3\frac{1}{2}$, juxta suturam plicato-crenulatis, rapide accrescentibus, ultimo depresso, basi lato; apertura obliqua, rotundato lunari, latiore quam alta; perist. tenui, subinflexo, margine supero antrosum dilatato, columellari leviter arcuato, basali strictiusculo.

Vitrina crenularis, Beck mss. in Mus. Cuming.

— — Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1848. p. 106.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 501. nr. 27.

Gehäuse niedergedrückt, äusserst dünnschalig, glatt, glänzend, durchsichtig, goldgelb. Gewinde flach. Naht leicht eingedrückt. Umgänge $3\frac{1}{2}$, fast platt, schnell zunehmend, neben der Naht faltig-feingekerbt, der letzte niedergedrückt, unterseits breit. Mündung schräg gegen die Axe, rundlich-mondförmig, breiter als hoch. Mundsaum dünn, etwas nach innen umgeschlagen, der obere Rand nach vorn verbreitert, der Spindelrand flachbogig, der untere fast gestreckt. — Durchmesser $6\frac{1}{2}$ '''', Höhe $3\frac{1}{2}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Philippinischen Inseln Negros und Zebu.

26. *Vitrina politissima* Beck. Die glattpolirte Glasschnecke.

Taf. 2. Fig. 12 — 14.

V. testa globoso-depressa, solidula, laevigata, politissima, diaphana, cornea, saturatus radiata; spira medioeri, convexa; sutura impressa, submarginata; anfr. 4 convexiusculis, celeriter accrescentibus, ultimo depresso-rotundato, basi lato; apertura obliqua, lunato-rotundata, aequae alta ac lata; perist. simplice, margine dextro antorsum arcuato, columellari leviter arcuato.

Vitrina politissima, Beck mss. in Mus. Cuming.

— — Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1848. p. 108.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 499. nr. 21.

— — Albers Helic. p. 52.

Gehäuse kuglig-niedergedrückt, ziemlich festschalig, glatt, sehr glänzend, durchscheinend, hornfarbig mit dunkleren Strahlen. Gewinde mittelmässig, convex. Naht eingedrückt, schwach berandet. Umgänge 4, mässig gewölbt, schnell zunehmend, der letzte niedergedrückt, gerundet, unterseits breit. Mündung schräg gegen die Axe, mondformig-rundlich, gleich hoch und breit. Mundsaum einfach, der rechte Rand bogig nach vorn verbreitert, der Spindelrand flachbogig. — Durchmesser 7'''', Höhe $3\frac{3}{4}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Philippinischen Insel Zebu. (H. Cuming.)

27. *Vitrina Leytensis* Beck. Die Glasschnecke von Leyte.

Taf. 3. Fig. 15 — 17.

V. testa depressa, circuita ovali, tenuissima, laevigata, nitidissima, lutescenti-carnea;

spira planiuscula, vix elevata; sutura leviter impressa; anfr. 3 rapide accrescentibus, ultimo subplano, basi convexiore, latiusculo; apertura parum obliqua, rotundato-lunari, latiore quam alta; perist. tenuissimo, margine supero parum arcuato, columellari superne reflexiusculo, basi cum inferiore angulum obtusum formante.

Vitrina Leytensis, Beck mss. in Mus. Cuming.

— — Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1848. p. 105.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 500. nr. 22.

Gehäuse niedergedrückt, im Umriss oval, sehr dünnchalig, glatt, stark glänzend, gelblich-fleischfarbig. Gewinde fast platt, kaum erhoben. Naht leicht eingedrückt. Umgänge 3, sehr rasch zunehmend, der letzte oberseits ziemlich flach, unterseits convexer, ziemlich breit. Mündung wenig gegen die Axe geneigt, rundlich-mondförmig, breiter als hoch. Mundsaum äusserst dünn, der rechte Rand flach bogig, der Spindelrand nach oben etwas zurückgeschlagen, am Grunde mit dem untern Rande einen stumpfen Winkel bildend. — Durchmesser $6\frac{1}{2}$ ''' , Höhe $3\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Philippinischen Leyte, eine etwas grössere, weniger durchsichtige, gelblichweisse Varietät auf der Insel Siquijor. (Cuming.)

28. *Vitrina castanea* Pfr. Die kastanienbraune Glasschnecke.

Taf. 6. Fig. 1 — 3. Vergr. Fig. 4

V. testa depressa, ambitu ovali, striatula, nitidissima, castanea; spira plana; anfr. 3 vix convexiusculis, ultimo magno, basi lato membranaceo-marginato; apertura parum obliqua, lunato-ovali; perist. luteo-limbato, margine membranaceo.

Vitrina castanea, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1852. p. 56.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 5. nr. 56.

Gehäuse niedergedrückt, im Umriss oval, zart gerieft, stark glänzend, kastanienbraun. Gewinde flach. Umgänge 3, unmerklich gewölbt, unterseits breit häutig-berandet. Mündung wenig gegen die Axe geneigt, mondformig-oval. Mundsaum gelb-besäumt, mit häutigem Rande. — Durchmesser $4\frac{1}{2}$ ''' , Höhe $2\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Australien.

29. *Vitrina virens* Pfr. Die grünliche Glasschnecke.

Taf. 6. Fig. 5 — 7.

V. testa depressiuscula, subsemiovali, subtilissime striatula, nitidula, corneo-virenti; spira

planiuscula; sutura vix impressa; anfr. 3 vix convexiusculis, rapide accrescentibus. ultimo subdepresso-rotundato, basi anguste membranaceo-marginato; apertura obliqua, lunato-subcirculari; perist. tenui, subinflexo, undique regulariter arcuato

Vitrina virens, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1848. p. 108.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 510. nr. 56.

Gehäuse mässig niedergedrückt, fast halbeiförmig, äusserst feingerieft, ziemlich glänzend, hornfarbig-grünlich. Gewinde beinahe platt. Naht kaum merklich eingedrückt. Umgänge 3, sehr wenig gewölbt, sehr schnell zunehmend, der letzte etwas niedergedrückt-gerundet, unterseits mit einem schmalen häutigen Saume besetzt. Mündung schräg gegen die Axe, mondformig-rundlich. Mundsaum dünn, etwas eingebogen, überall gleichmässig bogig. — Durchmesser 8''' , Höhe 4''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Moreton-Bay in Australien.

30. *Vitrina Keppelli* Pfr. Keppell's Glasschnecke.

Taf. 6. Fig. 8 — 10.

V. testa depressa, ambitu oblonga, tenui, arcuatim praesertim ad suturam striatula, nitidissima, pellucida, albido-virente; spira plana, vertice subtili vix prominuló; sutura impressa, submarginata; anfr. vix 3 rapide accrescentibus, ultimo basi convexo angusto; apertura ampla obliqua, ovali; perist. simplice, recto, margine dextro antorsum dilatato, columellari perarcuato, membranaceo-submarginato.

Vitrina Keppelli, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1853. p. 51.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 622.

Gehäuse niedergedrückt, im Umriss länglich, dünnschalig, bogig schwach gerieft, besonders neben der Naht, sehr glänzend, durchsichtig, weissgrünlich. Gewinde flach, mit feinem, kaum vorragendem Wirbel. Naht eingedrückt, undeutlich berandet. Umgänge kaum 3, schnell zunehmend, der letzte unterseits convex, schmal. Mündung weit, schräg gegen die Axe, oval. Mundsaum einfach, geradeaus. der rechte Rand nach vorn verbreitert, der Spindelrand stark gekrümmt, mit schwachem häutigem Saume. — Durchmesser 7''' , Höhe 3''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt in Neu-Caledonien entdeckt von Capitain Keppell.

31. *Vitrina rufescens* Pfr. Die rothbräunliche Glasschnecke.

Taf. 6. Fig. 11 — 13.

A. testa depresso-globosa, tenuissima, plicatula, nitida, pellucida, rufescente; spira breviter conoidea, obtusiuscula; sutura impressa; anfr. fere 4 convexiusculis, celeriter accrescen-

tibus, ultimo ventroso; apertura vix obliqua, lunato-subcirculari; perist. tenui, subinflexo, marginibus remotis, supero regulariter, columellari leviter arcuato.

Vitrina rufescens, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1848. p. 106.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 501. nr. 25.

Gehäuse niedergedrückt-kuglig, äusserst dünn, schwach gefaltet, glänzend, durchsichtig, rothbräunlich. Gewinde niedrig conoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge fast 4, mässig gewölbt, schnell anwachsend, der letzte bauchig. Mündung kaum merklich geneigt gegen die Axe, mondformig, fast rund. Mundsaum dünn, etwas eingebogen, mit entfernten Rändern, der obere Rand eine regelmässige, der Spindelrand eine flache Bogenlinie bildend. — Durchmesser $6\frac{1}{2}$ ''' , Höhe 4''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Philippinischen Insel Mindoro. (H. Cuming.)

32. *Vitrina planospira* Pfr. Die plattgewundene Glasschnecke.

Taf. 6. Fig. 14 — 16.

V. testa ambitu ovali, tenui, striatula, pellucida, nitida, corneo-virente; spira parvula, plana; sutura vix impressa; anfr. 3 rapidissime accrescentibus, ultimo superne depresso, basi convexiore, angusto, membranaceo-submarginato; apertura ampla, perobliqua, lunato-rotundata, intus submargaritacea; perist. tenui, margine dextro arcuatim antrorsum dilatato, expansiusculo, columellari perarcuato.

Vitrina planospira, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1853. p. 51.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 623.

Gehäuse im Umriss oval, dünn, schwachgerieft, durchsichtig, glänzend, hornfarbig-grünlich. Gewinde klein, platt. Naht unmerklich eingedrückt. Umgänge 3, äusserst schnell zunehmend, der letzte oberseits niedergedrückt, unterseits convexer, schmal, schwach häutig-besäumt. Mündung weit, sehr schief gegen die Axe, mondformig-rundlich, innen etwas perglänzend. Mundsaum dünn, der rechte Rand bogig nach vorn verbreitert, etwas ausgebreitet, der Spindelrand stark gekrümmt. — Durchmesser $6\frac{1}{2}$ ''' , Höhe $3\frac{1}{2}$ ''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Salomon's Inseln.

33. *Vitrina Angelicae* Beck. Die Angelica-Glasschnecke.

Taf. 6. Fig. 29 — 32. Vergr. Fig. 33.

V. testa convexiusculo-depressa, laevigata, nitida, pellucida, virenti-lutea; spira parvula,

subprominula; sutura subtiliter crenulata; anfr. $3\frac{1}{2}$ rapide accrescentibus, ultimo subtus lato; apertura obliqua, lunato-ovali; perist. simplice, subinflexo, margine columellari non recedente, leviter arcuato.

Helix pellucida, Fabric. Faun. Groenl.

— *domestica*, Ström. ? (Beck)

Vitrina Angelicae, Beck Ind. p. 1. nr. 6.

— — Möller Ind. moll. Groenl. p. 4.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 509. nr. 54.

Diese kleine Art, welche ich nach Exemplaren der Cuming'schen Sammlung beschrieben habe, deren Abbildung aber Kopie von Beck's noch unedirtem grossem Kupferwerke: M. R. C. VIII. t. 1. f. 2., ist, hat einen Durchmesser von 3''' und eine Höhe von $1\frac{2}{3}$ '''. Sie ist der *Vitrina pellucida* Müller äusserst ähnlich, und lässt sich fast nur durch schneller zunehmende Umgänge und die Gestalt der Mündung, welche mondförmig-oval ist, von jener unterscheiden.

Aufenthalt: in Grönland.

34. *Vitrina Ceylonica* Beck. Die ceylonsche Glasschnecke.

Taf. 6. Fig. 34—37 Vergr. Fig. 38

Diese Art ist noch unbeschrieben, und ich habe auch unter den zahlreichen Landschnecken von Ceylon, welche ich untersucht habe, keine gefunden, welche zu der hier kopirten Abbildung von Beck M. R. C. VIII. t. 1. f. 3. (Ind. p. 2. nr. 12.) passt. Auch die beiden neuerlich von Benson beschriebenen: *Vitrina Edgariana* und *membranacea* von Ceylon scheinen nicht mit ihr übereinzustimmen. Ich kann daher nur durch die Abbildung auf diese hübsche Art aufmerksam machen.

III. *Simpulopsis* Beck.

Eine Anzahl in der Gestalt der Schale zwischen *Vitrina* und *Succinea* stehende Schnecken wurde zuerst von Beck unter dem Namen *Simpulopsis* als Untergattung von *Succinea* vereinigt. Da damals über die Thiere derselben weniger oder nichts bekannt war, so stellte ich dieselben in meiner Monogr. Helic. als letzte Gruppe an's Ende der Gattung *Vitrina*, und auch Albers (Helic. p. 53.) betrachtete sie als Untergattung von *Vitrina*. In der neuesten Zeit ist das Thier einer auf Portorico vorkommenden Art bekannt geworden, und es zeigt sich, dass dasselbe mit *Succinea* allerdings näher verwandt (wenn auch durch einige anatomische Merkmale verschieden) ist, wodurch die Erhebung dieser Gruppe zur selbständigen Gattung gerechtfertigt erscheint. Dieses ist durch Shuttleworth (Diagn. neuer Moll. nr. 6. S. 147.) geschehen, und er gibt folgende Charakteristik der Gattung:

„Gehäuse undurchbohrt, halbeiförmig, äusserst dünn, fast hautartig. Gewinde kurz. Umgänge 3 — 3½, sehr schnell zunehmend, der letzte bauchig. Mündung weit, schief rundlich-oval. Spindel bogig, scharf und etwas verbreitert.

Thier helixförmig, ganz in der Schale eingeschlossen, mit breitem, unterseits quer gefaltetem Fusse. Mantel ohne Anhängsel.“

Die bisher bekannten Arten leben meist in Brasilien; eine mit *Helix sulculosa* sehr nahe verwandte Art auf den Salomon's Inseln, und *Simpulopsis Portoricensis* Shuttl. ist von Blauner auf Portorico entdeckt worden. — Die beiden nahe mit einander verwandten *Bul. citrinovitreus* Moric. (Vergl. in diesem Werke *Bulimus* Nr. 303. T. 60. F. 13. 14.) und *Boissieri* Moric. (*Bulimus* Nr. 304. T. 60. F. 15. 16.) scheinen ebenfalls zu dieser Gattung gezählt werden zu müssen, und ich vermuthe sogar, dass letztere Art mit *Helix progaster* Orb., welche ich bereits im Supplemente meiner Monographie in dieselbe Gruppe gestellt habe, als grössere Form zusammenfällt, da kleinere Exemplare derselben vollkommen mit D'Orbigny's Beschreibung und Abbildung derselben übereinstimmen.

1. *Simpulopsis Salomon* Pfr. Die Salomons-Simpulopse.

Taf. 6. Fig. 17 — 19.

V. testa globoso-conica, tenuissima, confertim oblique plicata, pellucida, nitida, fusco-olivacea; spira conica, obtusiuscula; sutura impressa; anfr. 4 convexiusculis, ultimo $\frac{5}{5}$ longitudinis subaequante; apertura obliqua, ovali; perist. simplice, recto, marginibus regulariter arcuatis.

Vitrina Salomon, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1853. p. 51.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 623. nr. 75.

Gehäuse kuglig-conisch, äusserst dünnchalig, dicht schräggelaltet, durchsichtig, glänzend, bräunlich-olivengrün. Gewinde conisch, mit ziemlich stumpfem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 4, gewölbt, der letzte ungefähr $\frac{3}{5}$ der ganzen Länge bildend. Mündung schräg gegen die Axe, oval. Mundsaum einfach, geradeaus, beide Ränder regelmässige Bogenlinie bildend. — Länge $5\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $4\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Salomon's Inseln.

2. *Simpulopsis obtusa* Sowerby. Die plattgewundene Simpulopse.

Taf. 3. Fig. 1. 2.

V. testa semiovali, ventrosa, tenuissima, oblique confertim plicata, pallide virescenti-lutea; spira parvula, vix prominula; anfr. 3 rapide accrescentibus, ultimo inflato; apertura perobliqua, amplissima, irregulariter ovali, deorsum dilatata; columella subangulato-arcuata.

Succinea obtusa, Sowerby Gen. of shells nr. 9. f. 2.

— — Reeve Conch. syst. II. t. 180. f. 2.

Helix obtusa (Cochlohydra). Féruss. Hist. t. 9. B. f. 5.

— *brasiliensis*, Moric. Mém. 3em. suppl. p. 54. t. 5. f. 5.

Simpulopsis obtusa, Beck Ind. p. 100. nr. 3.

Vitrina Brasiliensis, Pfr. Symb. hist. Helic. II. p. 62.

— *obtusa*, Pfr. ibid. p. 62. Mon. Helic. II. p. 511. nr. 58.

— — (*Simpulopsis*) Albers Helic. p. 53.

— — Desh. in Fér. hist. II. p. 96²⁵. nr. 12.

Gehäuse halbeiförmig, bauchig, sehr dünnchalig, dicht schräggelaltet, blass grünlichgelb. Gewinde klein, kaum vorragend. Umgänge 3, sehr rasch zunehmend, der letzte aufgeblasen. Mündung sehr schief gegen die Axe, sehr weit, unregelmässig oval, nach unten verbreitert.

Spindelrand fast winklig-gebogen. — Durchmesser $8\frac{1}{2}'''$, Höhe $4\frac{3}{4}'''$.
(Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in der Provinz Bahia in Brasilien.

3. *Simpulopsis rufovirens* Moricand. Die braungrünliche *Simpulopse*.

Taf. 3. Fig. 3. 4.

V. testa subsemiglobosa, tenuissima, membranacea, oblique confertim plicata, pellucida, sericina, fusco virenti; spira prominula, conoidea, obtusiuscula; anfr. $3\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo inflato; columella valde arcuata; apertura perobliqua, rotundato-ovali, superne angulosa.

Succinea rufovirens, Moric. Mém. 3em. suppl. p. 53. t. 5. f. 4.

Vitriina rufovirens, Pfr. Symb. hist. Helic. III. p. 45.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 511. nr. 59.

— — (*Simpulopsis*) Albers Helic. p. 53.

Gehäuse fast halbkuglig, äusserst dünn, hautartig, schräg dichtgefaltet, durchsichtig, seidenglänzend, braungrünlich. Gewinde vorstehend, conoidisch, mit ziemlich stumpfem Wirbel. Umgänge $3\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, der letzte aufgeblasen. Spindelrand stark bogig. Mündung sehr schief gegen die Axe, rundlich-oval, oben winklig. — Durchmesser $7\frac{1}{2}'''$, Höhe $3\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Bahia in Brasilien.

4. *Simpulopsis atrovirens* Moricand. Die schwarzgrünliche *Simpulopse*.

Taf. 3. Fig. 5 6.

V. testa semiovali, ventrosa, membranacea sublaevigata, pellucida, vix nitidula (pruinosa), atrovirente; spira brevissima, depressa; anfr. 3— $3\frac{1}{2}$, penultimo vix convexo, ultimo magno, inflato; apertura ampla, obliqua, rotundato-ovali; columella perarcuata, basi strictiuscula.

Helix obtusa, Moric. Mém. Genève VII. p. 426. t. 2. f. 1.

Simpulopsis atrovirens, Beck Ind. p. 100. nr. 4.

Vitriina atrovirens, Jay Catal. 1839. p. 43.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 511. nr. 57.

— — (*Simpulopsis*) Albers Helic. p. 53.

Gehäuse halbeiförmig, bauchig, hautartig, fast glatt, durchsichtig, fast glanzlos (wie bereift), schwarzgrünlich. Gewinde sehr niedrig, niedergedrückt. Umgänge 3— $3\frac{1}{2}$, der vorletzte kaum merklich gewölbt, der letzte gross, aufgeblasen. Mündung weit, schräg gegen die Axe, rund-

lich-oval. Spindelrand stark gekrümmt, am Grunde fast gestreckt. — Durchmesser 9''' , Höhe 5''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Bahia in Brasilien.

5. *Simpulopsis sulculosa* Férussac. Die schwachgefurchte *Simpulopse*.

Taf. 3. Fig. 7. S.

V. testa conico-subglobosa, tenui, membranacea, oblique plicatula, pellucida, vix nitidula, flavescenti-cornea; spira elevata, conoidea, apice acuta, anfr. $4\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo ventrosiore apertura parum obliqua, rotundato-ovali, superne angulosa; columella regulariter arcuata.

Helix sulculosa (Cochlohydra), Féruss. Prodr. nr. 14. Hist. t. 11. A. f. 6.

Succinea sulculosa, Gray in Annals of Philos. 1825. IX. p. 415.

— — Moric. Mém. 3em. suppl. p. 54.

— membranacea, Mich. teste Villa disp. syst. p. 9.

Simpulopsis sulculosa, Beck Ind. p. 100. nr. 2.

Vitrina sulculosa, Pfr. Symb. III. p. 45. Mon. Helic. II. p. 512. nr. 60.

— — Albers Helic. p. 53

— — Desh. in Fér hist. I. p. 96²³. nr. 13.

Gehäuse kuglig-conisch, dünnschalig, hautartig, schräg gefaltet, durchsichtig, fast glanzlos, gelblich-hornfarbig. Gewinde erhoben, conoisch, mit spitzem Wirbel. Umgänge $4\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, der letzte bauchiger. Mündung wenig schräg gegen die Axe, rundlich-oval, oben winklig. Spindelrand regelmässig gekrümmt. — Durchmesser 7''' , Höhe $4\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Brasilien.

IV. Succinea Draparnaud. Bernsteinschnecke.

Succinea Draparnaud, Lamark, C. Pfeiffer, Blainville, Deshayes, Rossmässler, Potiez et Michaud, Anton, Gray, Reeve, Catlow, L. Pfeiffer, Albers, Philippi etc.; *Amphibulina* Lam.; *Amphibulimus* Montf.; *Lucena* Oken; *Tapada* Studer; *Amphibulina* Hartm.; *Amphibina* Hartm.; *Cochlohydra* Fér.; *Helisiga* d'Orb.; *Omalonyx* d'Orb.; Petta Beck.

Thier amphibisch, im Aeussern dem Typus der Heliceen entsprechend; obere Fühler conoidisch, aufgetrieben. Soll auch im innern Baue von *Bulimus* und den übrigen verwandten Gattungen einige Abweichungen zeigen.

Gehäuse undurchbohrt, doch in einzelnen Fällen wegen geringer Breite der untern Wandung der Umgänge von unten bis zur Spitze offen, dünnschalig, eiförmig oder länglich. Gewinde klein. Mündung gross, mehr oder weniger regelmässig oval. Spindelrand stets einfach, geradeaus. Mundsaum einfach, scharf. (Vgl. Pfr. Mon. Helic. I. p. XIV.)

Alle Succineen leben an feuchten Orten, zum Theil auf im Wasser stehenden Pflanzen. Sie sind sämmtlich von mittlerer Grösse, meist einfarbig oder von einfacher Zeichnung, und bieten überhaupt so wenig spezifische Charaktere dar, dass es sehr schwer ist, die einzelnen Arten durch Beschreibung kenntlich zu machen, oder dieselben auch nach den Beschreibungen zu bestimmen, namentlich wenn man hinsichtlich des Fundortes nicht sicher ist. Die Arten sind sehr zahlreich, und wir können hier nur eine Auswahl der interessantesten Formen geben.

1. *Succinea putris* Linné. Die amphibische Bernsteinschnecke.

Taf. 1. Fig. 18 — 24.

S. testa ovata, tenui, rugoso-striatula, pellucida, nitidula, succinea vel straminea; spirae conica, acutiuscula; anfr. 3 — 3 $\frac{1}{4}$, convexiusculis, ultimo ventrosiore, $\frac{1}{3}$ longitudinis subaequante; sutura levi; columella simplice, leviter arcuata; apertura vix obliqua, ovali, superne angulata.

Helix putris, Linn. Syst. ed. X. p. 774. Ed XII. p. 1249. nr. 705

— — Gmel. Syst. p. 3659. nr. 135.

- Helix putris*, Sturm Fauna VI. H. 1. T. 16.
 — — (Cochlohydra), Fér. Prodr. nr. 9. Hist. t. 11. f. 4. 8. 9.
 — succinea, Müller Hist. II. p. 97. nr. 296.
 — — Chem. Conch. IX. P. 2. p. 178. t. 135. f. 1248.
 — limosa, Dillw. Descr. Cat. II. p. 966. nr. 175.
Neritostoma vetula, Klein ostr. p. 55. t. 3. f. 70.
Turbo trianfractus, Da Costa Brit. Conch. p. 92. t. 5. f. 13.
Bulimus succineus, Brug. in Encycl. méth. I. p. 308. nr. 18.
Succinea amphibia, Drap. Tabl. Moll. p. 55. nr. 1.
 — — Drap. hist. p. 58. t. 3. f. 22. 23.
 — — Lam. Hist. VI. 2. p. 135. nr. 2. Ed. Desh. VIII. p. 316.
 — — C. Pfr. Nat. I. p. 67. t. 3. f. 36—38. III. p. 55.
 — — Rossm. Icon. I. p. 91. t. 2. f. 45.
 — — Blainv. Malak. p. 455. t. 38. f. 4.
 — — Desh. in Ann. sc. nat. XXII. p. 345. Anat. (Conf. Isis
 1835. p. 184. t. 7.)
 — — Charpentier Catal. moll. Suisse p. 4.
 — — Swains. Malac. p. 328. f. 96.
 — — Reeve Conch. syst. II. t. 180. f. 3.
 — — Sow. Conch. Man. f. 265.
 — — Philippi Moll. Sicil. II. p. 102.
 — — Morelet Moll. Portug. p. 52. t. 5. f. 2.
 — — Graells. Cat. Moll. Esp. p. 2.
 — *putris*, Fleming Brit. An. p. 267.
 — — Beck Ind. p. 99. nr. 8.
 — — Gray Manual p. 178. t. 6. f. 73.
 — — Pfr. Mon. Helic. II. p. 513. nr. 1.
 — — (Tapada) Albers Helic. p. 55.
 — — Malm Zool. Observ. p. 112.
 — — Desh. in Fér. hist. II. p. 136. nr. 7.
 — — De Betta Malac. Valle di Non p. 27.
 — *Mülleri*, Leach Moll. p. 27.
Amphibulina succinea, Lam. in Ann. du Mus. VI. p. 306.
Tapada putris, Stud. Verzeichn. p. 11.
Limnea succinea, Flem. teste Gray.
Amphibina putris, Hartm. in Neue Alpina I. p. 247.

Gehäuse eiförmig, dünnchalig, etwas runzlig-gerieft, durchsichtig, ziemlich glänzend, bernsteinfarbig oder strohgelb, Gewinde conisch, ziemlich spitz. Umgänge $3-3\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, der letzte bauchiger, ungefähr $\frac{2}{3}$ der ganzen Länge bildend. Naht mittelmässig. Spindelrand einfach, flachbogig. Mündung sehr wenig gegen die Axe geneigt, oben

winkig. — Länge der gewöhnlichen ausgewachsenen Exemplare $7\frac{1}{2}$ — $8''$, Durchmesser $3\frac{1}{2}$ — $4''$. (Fig. 21. 22.)

Varietät 1: Grösser, meist röthlich bernsteinfarbig. (Fig. 18—20.)

Varietät 2: Noch grösser, röthlich: Fér. t. 11. f. 7. (Fig. 23. 24.)

Aufenthalt: verbreitet im grössten Theile von Europa. Die ausgezeichnete Form Fig. 23. 24. fand ich bei Sziglegeth am Plattensee in Ungarn.

2. Succinea Pfeifferi Rossmässler. Pfeiffer's Bernsteinschnecke.

Taf. 3. Fig. 25—27. Var. Taf. 5 Fig. 30—35

S. testa oblongo ovata, solidula, striatula, pellucida nitidula succinea vel cornea lutescente; spira brevi, conica, subpapillata; antr. 3 vix convexis, ulimo $\frac{3}{4}$ longitudinis fere aequante, utrinque attenuato; apertura elongato-ovata, superne acutiusculi, basi oblique per axin recedente, intus margaritacea, striata; columella levissime arcuata.

Helix putris α , Fér. Hist. t. 11. f. 13.

— *angusta*, Studer in Coxe travels.?

Tapada succinea, Stud. V rz. p. 11.?

Amphibulina putris var., Hartm. in Sturm Fauna VI. II. 8. T. 6. 7.

Succinea amphibia β , Nilss. Hist. moll. Suec. p. 41.

— — — *Philippi* Sicil. I. p. 142.

— *oblonga*, Turton Manual f. 74.

— *gracilis*, A'der in Mag. Zool. and Bot. II. p. 106.

— *calycina*, Menke Syn. ed. sec. p. 14

— *levantina*, Desh. Expéd. Moree. Zool. p. 170. t. 19. f. 25—27.

— — — Desh. in Lam. hist. VIII. p. 317. nr. 4.

— — — Cantraine Malac. médit. p. 154.

— — — Graells Cat. Mol. Esp. p. 2.

— *Pfeifferi*, Rossm. Ic. I. p. 92 t. 2. f. 46.

— — — Beck Ind. p. 99. nr. 7.

— — — Gray Man. p. 179. t. 6. f. 74.

— — — Philippi Sicil. II. p. 102.

— — — Pfr. Mon. Helic. II. p. 514. nr. 2.

— — — (Tapada) A'bers Helic. p. 55.

— — — Strobel Malac. Ungh. p. 8. nr. 5.

— — — Desh. in Fér. hist. II. p. 133. nr. 3.

— — — De Betta Malac. Valle di Non p. 29.

— *bulina* „Fér.“ F. Schmidt Krain. Moll. p. 21.

Gebäude länglich-eiförmig, ziemlich festschalig, schwachgerieft, durchsichtig, mattglänzend, bernsteinfarbig, oder horn gelblich. Gewinde kurz, conisch, mit fast warzenartigem Wirbel. Umgänge 3, sehr wenig gewölbt, der letzte fast $\frac{3}{4}$ der ganzen Länge bildend, nach beiden Extremitäten verschmälert. Mündung länglich-eiförmig, nach oben ziemlich zugespitzt, an der Basis schräg hinter die Axe zurücktretend, innen etwas perlartig, gerieft. Spindel sehr flach-bogig. — Länge 6'', Durchmesser 3 — $3\frac{1}{2}$ ''.

Varietät 1: Grösser:

Succinea Banatica. Stentz teste Srobel.

Varietät 2: kleiner, mit etwas festerer Schale. (Taf. 5. Fig. 30—32.)

Succinea intermedia. Bean mss. in Mus. Cuming.

Varietät 3: Ebenso mit etwas verlängertem Gewinde. (Taf. 5. Fig. 33 — 35.)

Succinea Mediolanensis, Villa in sched.

Varietät 4: Glashell; Länge 8''', Durchmesser $3\frac{1}{2}$ '''. (Abyssinien und Liberia.)

Aufenthalt: zerstreut in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, England, Ungarn, Illyrien, Italien, Sicilien, Spanien, Morea.

3. *Succinea arenaria* Bouchard. Die Sand-Bernsteinschnecke.

Taf. 3. Fig. 31. 32. Vergr. Fig. 33.

S. testa ovato-acuta sordide succinea, striatula, pellucida, nitidula; spira conica, acutiuscula; sutura profunda; antr. $3\frac{1}{2}$ convexis, ultimo $\frac{3}{5}$ longitudinis aequante; columella regulariter arcuata; apertura parum obliqua, regulari, ovali, basi rotundata; perist. simplicissimo.

Succinea arenaria, Bouchard Catal.

—	—	Pot. et Mich. Gal. I. p. 67. t. 11. f. 3. 4.
—	—	Pfr Mon. Helic. II. p. 517. nr. 7.
—	—	Malm Zoolog. Observ. p. 113.
—	—	(Tapada) Albers Helic. p. 55.

Gebäude zugespitzt-eiförmig, gerieft, durchsichtig, schwach glänzend, schmutzig bernsteinfarbig. Gewinde conisch, ziemlich spitz. Naht tief. Umgänge $3\frac{1}{2}$, convex, der letzte $\frac{3}{5}$ der ganzen Länge bildend. Spindelrand regelmässig gebogen. Mündung wenig schief gegen die Axe, regel-

mässig oval, an der Basis gerundet. Mundsaum ganz einfach. — Länge $3\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $2\frac{1}{4}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: zerstreut in Frankreich, Deutschland, Dänemark und Schweden; eine kleinere, etwas dickschaligere, fast glanzlose, gelbliche Varietät bei Westerhof unweit Göttingen!

4. *Succinea rubescens* Deshayes. Die rosenrothe Bernsteinschnecke.

Taf. 3. Fig. 34 34.

S. testa ovata, tenui, striatula et minutissime reticulata, rosea, absque nitore; spira brevissima, obtusa; anfr. 3 convexiusculis, ultimo inflato, $\frac{4}{5}$ longitudinis subaequante; columella retrorsum perarcuata; apertura amplissima, late ovali, basi dilatata, superne angulata.

Succinea rubescens, Desh. in Guér. Mag. 1830. Moll. t. 4.

— — Desh. in Encycl. méth. II. p. 20. nr. 4.

— — Guérin Iconogr. Moll. t. 6. f. 8.

— — Desh. in Lam. hist. VIII. p. 319. nr. 9.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 531. nr. 65.

— — (Tapada) Albers Helic. p. 55.

— — Desh. in Fér. hist. II. p. 139. nr. 11.

Helix rubescens (Cochiohydra) Fér. Hist. t. 9. B. f. 3.

Amphibulina rubescens, Beck Ind. p. 98. nr. 5.

Gehäuse eiförmig, dünnchalig, schwachgerieft und äusserst fein gegittert, rosenroth ohne Glanz. Gewinde sehr kurz, stumpf. Umgänge 3, mässig gewölbt, der letzte aufgeblasen, $\frac{4}{5}$ der ganzen Länge bildend; Spindelrand nach hinten stark gekrümmt. Mündung sehr weit, breit eiförmig, an der Basis verbreitert, nach oben etwas winklig. — Länge 9 — $11\frac{1}{4}'''$, Durchmesser 6 — $7'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Guadeloupe.

5. *Succinea pinguis* Pfr. Die fette Bernsteinschnecke.

Taf. 3. Fig. 36 37.

S. testa semiovali, tenui, longitudinaliter striata, lineis impressis, transversis magis minusve confertis sculpta, diaphana, luteo-cornea; spira brevissima, obtusa, mamillata; anfr. $2\frac{1}{2}$ convexis; apertura patula, ovali; columella leviter arcuata.

Succinea pinguis, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1847. p. 65.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 529. nr. 56.

— — (Tapada) Albers Helic. p. 55.

Gehäuse halbeiförmig, dünnchalig, längsriefig, mit mehr oder weniger dicht stehenden eingedrückten Querlinien, durchscheinend, von mattem fettigem Ansehen, hornfarbig-gelblich. Gewinde sehr kurz, stumpf, warzenartig. Umgänge $2\frac{1}{2}$, gewölbt, der letzte fast $\frac{4}{5}$ der ganzen Länge bildend. Mündung etwas schräg gegen die Axe, oval. Spindelrand flach-bogig. — Länge $9'''$, Durchmesser $5\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt auf der Insel Masafuera an' der Küste von Chile. (H. Cuming.)

Bemerkung. Diese Art ist vielleicht identisch mit der unvollkommen beschriebenen und nirgends abgebildeten *Succ. fragilis* King von Juan Fernandez.

6. *Succinea Delalandei* Pfr. Delalande's Bernstein-schnecke.

Taf. 3. Fig. 38 — 40.

S. testa ovato-elongata, solidiuscula, striata et impresso-punctata, pellucida, succinea; spira elongato-conica, apice acuta; anfr. $3\frac{1}{2}$ perconvexis, ultimo $\frac{3}{5}$ longitudinis subaequante, columella leviter arcuata, subcallosa; apertura obliqua, regulariter ovali; perist. simplice, recto, marginibus callo tenui junctis.

Helix (Cochlohydra) elongata γ , Fér. Prodr. p. 27. Hist. t. 11. A. f. 11.

Succinea Delalandei, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1851. p. 28.

— — Pfr. Mon. Helic. suppl. p. 11, nr. 24.

Gehäuse eiförmig-länglich, ziemlich festschalig, gerieft und eingedrückt-punktirt, durchsichtig, bernsteinfarbig. Gewinde verlängert-conisch, mit spitzem Wirbel. Umgänge $3\frac{1}{2}$, stark gewölbt, der letzte ungefähr $\frac{3}{5}$ der ganzen Länge bildend. Spindelrand flach-bogig, etwas schwielig. Mündung schräg gegen die Axe, regelmässig oval. Mundsaum einfach, geradeaus, seine Ränder durch eine dünne Schmelzlage verbunden. — Länge $4\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $1\frac{3}{4}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in der Nähe von salzigen Sümpfen; am Kap zuerst von Delalande gefunden und Férussac mitgetheilt, dann ebenso bei Basgaarm's Kraal gesammelt von Benson.

7. *Succinea pieta* Pfr. Die bemalte Bernsteinschnecke.

Taf. 3. Fig. 1. 2.

S. testa semiovata, tenuissima, longitudinaliter striatula et irregulariter plicata, pellucida, nitidissima, rubenti fulva, roseo-albido strigata; spira minima, papillata; sutura levi; anfr. $2\frac{1}{2}$,

ultimo inflato. antice lineis impressis spiralibus notato; columella superne subcallosa, recedente, leviter arcuata; apertura ampla, parum obliqua, angulato ovali, intus rubenti fulva; perist. simplice, ad insertionem subinflexo.

Succinea picta, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1849. p. 133.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 12. nr. 29.

— *imperialis*, Benson in Ann. and Mag. N. H. 1851. Mart. p. 262.

Gehäuse eiförmig, äusserst dünn, der Länge nach feingerieft und unregelmässig gefaltet, durchsichtig, sehr glänzend, röthlich braungelb mit röthlichweissen Striemen. Gewinde sehr klein, warzenartig. Naht flach. Umgänge $2\frac{1}{2}$, der letzte aufgeblasen, nach vorn mit eingedrückten Spirallinien besetzt. Spindelrand zurücktretend, flach-bogig, nach oben etwas schwierig. Mündung weit, wenig gegen die Axe geneigt, winklig-oval, innen röthlich-gelb. Mundsaum einfach, an der Einfügungsstelle etwas eingebogen. — Länge $8\frac{1}{2}''$, Durchmesser $5\frac{1}{2}''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: am Diana-Peak auf der Insel St. Helena.

8. *Succinea appendiculata* Pfr. Die anhängseltragende Bernsteinschnecke.

Taf. 4. Fig. 3. 4.

S. testa ovata, depressa, tenui, subtilissime striatula, vix nitida, roseo-lutescenti; spira minima, vix prominula; anfr. 2, ultimo vix convexo, columella callosa, aperta, appendicula dilatata, torta superne munita; apertura regulariter ovali; perist. simplice, margine dextro superne subsinuoso.

Succinea appendiculata, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1847. p. 146.

— — Pfr. Mon. Helic. II p. 531. nr. 67.

— — (Tapada) Albers Helic. p. 55.

— — Petit in Journ. Conch. 1851. p. 427.

Gehäuse niedergedrückt-eiförmig, dünnchalig, sehr schwach gerieft, fast glanzlos, röthlichgelb. Gewinde sehr klein, kaum vorragend. Umgänge 2, der letzte kaum gewölbt. Spindelrand offen, schwierig, nach oben mit einem verbreiterten, gedrehten Plättchen besetzt. Mündung regelmässig oval. Mundsaum einfach, der rechte Rand oben etwas buchtig. — Länge $7''$, Durchmesser $4\frac{1}{2}''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Guadeloupe.

Bemerkung. Diese Art würde nach Beck zur Gruppe Amphibulina, nach Albers zu *Omalonyx* (nicht zu *Tapada*) gehören.

9. *Succinea oblonga* Draparnaud. Die längliche Bernsteinschnecke.

Taf. 4. Fig. 5. 6. Vergr. Fig. 7.

S. te-ta ovato-oblonga tenui subarcuatim striata, diaphana, fusco-vel virenti-lutescente; spira subelongata conica acutiuscula; sutura profunda; anfr. 3—4 ventrosis, celeriter accrescentibus ultimo spiram paulo superante; columella leviter arcuata; apertura parum obliqua regulariter ovali, superne vix angulosa.

- Succinea elongata*, Drap. Tabl. Moll. p. 56. nr. 2.
 — — — — — Drap. Hist. p. 59. t. 3. f. 24. 25.
 — — — — — Lam. Hist. VI. 2. p. 135. nr. 3. Ed. Desh. VIII. p. 317.
 — — — — — C. Pfr. Nat. I. p. 68. t. 3. f. 39. III. p. 56.
 — — — — — Desh. in Encycl. méth. II. p. 20. nr. 3.
 — — — — — Rossm. Icon. p. 92. t. 2. f. 47.
 — — — — — Charpentier Cat. Moll. Suisse p. 3.
 — — — — — Beck Ind. p. 99. nr. 17.
 — — — — — Gray Manual. p. 180. t. 6. f. 139.
 — — — — — Graells Cat. Moll. Esp. p. 2.
 — — — — — Pfr. Mon. Helic. II. p. 516. nr. 6.
 — — — — — Strobel Malac. Ungh. p. 8.
 — — — — — (Tapada) Albers Helic. p. 55.
 — — — — — Malm Zoolog. Observat. p. 113.
 — — — — — Desh. in Fér. hist. II. p. 132. nr. 1.
 — — — — — De Betta Malac. Valle di Non p. 32.
Amphibulina oblonga, Lamarek in Ann. Mus. VI. p. 306.
Tapada oblonga, Studer Verzeichn. p. 12.
Helix buccinum, Schranck (teste Beck).
 — *elongata*, Fér. Prodr. nr. 10. Hist. t. 11. A. f. 1. 2.
Amphibulina oblonga, Hartmann in Sturm Fauna VI. H. . T. 8. 9.
Amphibina oblonga, Hartmann in Neue Alpina I. p. 248.

Gehäuse eiförmig-länglich, dünn, etwas bögig-gerieft, durchscheinend, braun- oder grüngelblich. Gewinde langgezogen, conisch, ziemlich spitz. Naht tief. Umgänge 3—4, bauchig, schnell anwachsend, der letzte etwas länger als das Gewinde. Spindelrand flach gebogen. Mündung wenig gegen die Axe geneigt, regelmässig oval, nach oben kaum merklich winklig. — Länge 4''' , Durchmesser 2''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: zerstreut in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, England, Dänemark, Ungarn, Italien, Spanien.

10. *Succinea rubicunda* Pfr. Die röthliche Bernstein- schnecke.

Taf. 4. Fig. 8. 9.

S. testa depressa ovata, tenui, striatula, sub lente obsolete granulosa, diaphana, parum nitida, luteo-rubescens; spira brevi, subpapillata, sanguinea; anfr. $2\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo inflato, $\frac{5}{7}$ longitudinis aequante; columella callosa, substricta recedente; apertura parum obliqua, angulato-ovale, intus nitidissima; perist. simplicissimo, margine dextro regulariter arcuato.

Succinea rubicunda, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1849. p. 134.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 19. nr. 84.

Gehäuse niedergedrückt-eiförmig, dünn, schwachgerieft, unter der Lupe undeutlich gekörnelt, durchscheinend, wenig glänzend, gelbröthlich. Gewinde kurz, fast warzenförmig, blutroth. Umgänge $3\frac{1}{2}$, convex, der letzte aufgeblasen, $\frac{5}{7}$ der ganzen Länge bildend. Spindelrand schwielig, fast gerade zurücktretend. Mündung wenig gegen die Axe geneigt, winklig-oval, innen stark glänzend. Mundsaum ganz einfach, der rechte Rand regelmässig bogig. — Länge 7'''', Durchmesser 4''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der chilesischen Insel Masafuera. (H. Cuming.)

11. *Succinea Tahitensis* Pfr. Die otaheitische Bern- steinschnecke.

Taf. 4. Fig. 10. 11.

S. testa ovata, striatula, tenui, vix nitida, pellucida, pallide succinea; spira brevi, obtusiuscula, anfr. $2\frac{1}{2}$ convexis, ultimo ovato; columella leviter arcuata, medio obsolete (interdum distincte) angulata; apertura obliqua, regulariter ovale; perist. expansiusculo.

Helix putris z, Fér. Hist. t. 11. A. f. 10.

Succinea pacifica, Beck Ind. p. 99. nr. 13. (ex fig. Féruss.)

— *Tahitensis*, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1846. p. 109.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 522. nr. 30.

— — Albers Helic. p. 55.

— — Desh. in Fér. hist. II p. 135. nr. 6.

Gehäuse eiförmig, schwachgerieft, dünn, fast glanzlos, blass bernsteinfarbig. Gewinde kurz, ziemlich stumpf. Umgänge $4\frac{1}{2}$, convex, der letzte eiförmig. Spindelrand flach-bogig, in der Mitte mehr oder weniger deutlich winklig-eingebogen. Mündung schräg gegen die Axe, regelmäs-

sig oval. Mundsaum etwas ausgebreitet. — Länge 6''' , Durchmesser $3\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Otaheite. (H. Cuming.)

12. *Succinea subgranosa* Pfr. Die schwachgekörnte Bernsteinschnecke.

Taf. 4 Fig. 12. 13. Vergr. Fig. 14.

S. testa elliptico-elevata, tenui, subgranulato-striata, diaphana, parum nitida, pallide cornea; spira brevi; obtusiuscula; anfr. vix 3 convexis, ultimo basi attenuato; columella substricto recedente, superne leviter callosa; apertura parum obliqua, subangulato-ovali, intus nitidissima; perist. simplice acuto, margine dextro mediocriter arcuato.

Succinea subgranosa, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1849. p. 132.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 9. nr. 13.

Gehäuse elliptisch-eiförmig, dünn, etwas körnelig-gerieft, durchscheinend, wenig glänzend, blass hornfarbig. Gewinde kurz, ziemlich stumpf. Umgänge kaum 3, convex, der letzte am Grunde verschmälert. Spindelrand fast gerade zurücktretend, oben etwas schwielig. Mündung wenig gegen die Axe geneigt, etwas winklig-oval, innen stark glänzend. Mundsaum einfach, scharf, der rechte Rand mässig gekrümmt. — Länge $4\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser $2\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Kurnaul und Calcutta in Ostindien.

13. *Succinea Gundlachi* Pfr. Gundlach's Bernsteinschnecke.

Taf. 4. Fig. 15. 16. Vergr. Fig. 17.

S. testa ovato-conica, tenui, striatula, lutescenti-albida, strigis angustis corneis subimpressis ornata; spira producta, conica, acuta; anfract. 4 convexis, ultimo $\frac{4}{7}$ longitudinis subaequante; apertura obliqua, oblongo-ovali; perist. simplice, acuto, margine dextro regulariter arcuato, columellari levissime calloso, superne stricto recedente, tum marginem basalem arcuatim transeunte.

Succinea Gundlachi, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1852. p. 178. t. 1. f. 35—38.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 624. nr. 92. a.

Gehäuse eiförmig-conisch, dünnschalig, schwachgerieft, gelbweisslich, mit schmalen, eingedrückten hornfarbigen Striemen gezeichnet. Gewinde vorgezogen, conisch, spitz. Umgänge 4, convex, der letzte ungefähr $\frac{4}{7}$ der ganzen Länge bildend. Mündung schräg gegen die Axe, länglich-oval. Mundsaum einfach, scharf, der rechte Rand regelmässig bogig,

der Spindelrand etwas schwielig, oben gerade zurücktretend, dann im Bogen in den Basalrand übergehend. — Länge 6''' , Durchmesser 3 $\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: häufig am Rande einer Saline auf Punta de Jicaco auf der Insel Cuba. (Dr. Gundlach.)

14. *Succinea effusa* Shuttleworth. Die breitmündige Bernsteinschnecke.

Taf. 4. Fig. 18. 19. Vergr. Fig. 20.

S. testa depresso-ovata, tenuissima, striatula, parum nitente, diaphana, griseo-cornea; spira brevissima, conica; anfract. 2 $\frac{1}{2}$, ultimo magno, depresso, $\frac{5}{6}$ longitudinis aequante; columella vix arcuata, subrecedente; apertura ampla, obliqua, ovali; perist. simplice, regulariter arcuato, basi non incumbentente.

Succinea effusa, Shuttleworth in litt.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 17. nr. 73.

Gehäuse niedergedrückt-eiförmig, äusserst dünn, schwachgerieft, wenig glänzend, durchscheinend, graulich-hornfarbig. Gewinde sehr kurz, zugespitzt. Umgänge 2 $\frac{1}{2}$, der letzte gross, niedergedrückt, $\frac{5}{6}$ der ganzen Länge bildend. Spindelrand unmerklich bogig, etwas zurücktretend. Mündung weit, schräg gegen die Axe, oval. Mundsaum einfach, regelmässig bogig, nach unten nicht aufliegend. — Länge 5—6''' , Durchmesser 3—3 $\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: im östlichen Florida.

15. *Succinea Texasiana* Pfr. Die Texas-Bernsteinschnecke.

Taf. 4. Fig. 21. 22. Vergr. Fig. 23.

S. testa oblonga, gracili, striatula, alba, strigis sparsis pallide corneis notata; spira sub-turrita, acutiuscula; anfract. 4 convexis, ultimo spiram vix superante; columella subincrassata, parum recedente; apertura subobliqua, ovali-oblonga; perist. simplice, regulari.

Succinea Texasiana, Pfr. in Roemer Texas p. 456.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 526. nr. 46.

— — (Tapada) Albers Helic. p. 55.

Gehäuse länglich, schlank, schwachgerieft, weiss, mit zerstreuten blass hornfarbigen Striemen. Gewinde fast gethürmt, mit ziemlich spitzem

Wirbel. Umgänge 4, convex, der letzte kaum länger als das Gewinde. Spindelrand etwas verdickt, wenig zurücktretend. Mündung wenig gegen die Axe geneigt, oval-länglich. Mundsaum einfach, regelmässig. — Länge $5\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser $2\frac{1}{2}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Texas (auf der Insel Galveston gesammelt von Dr. Ferd. Roemer) und in Florida (Shuttleworth).

16. Succinea Sagra d'Orbigny. Sagra's Bernstein-schnecke.

Taf. 4. Fig. 24 25. Vergr. Fig. 26.

S. testa ovato-acuta, tenuissima, striatula, nitida, pellucida, succinea; spira brevi, apice acuta; anfract. 3, penultimo convexiusculo, ultimo ventroso, $\frac{3}{4}$ longitudinis subaequante; columella leviter arcuata, superne tenuissime callosa; apertura obliqua, subregulari, ovali, superne subangulata.

Succinea Sagra, Orb. Moll. Cub. I. p. 141. t. 8. f. 1 — 3.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 529 nr. 58.

— — (Tapada) Albers Helic. p. 55.

— — Poey Memor. hist. nat. Cuba I. p. 211. t. 26. f. 22

Gehäuse eiförmig-zugespitzt, sehr dünn, schwachgerieft, glänzend, durchsichtig, bernsteinfarbig. Gewinde kurz, mit spitzem Wirbel. Umgänge 3, der vorderste mässig gewölbt, der letzte bauchig, ungefähr $\frac{3}{4}$ der ganzen Länge bildend. Spindelrand flach-bogig, nach oben sehr dünn-schwielig. Mündung gegen die Axe geneigt, fast regelmässig oval, nach oben etwas winklig. — Länge 6'''', Durchmesser $3\frac{1}{2}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Cuba (d'Orbigny, Gundlach!) und in Honduras (nach H. Cuming's Sammlung).

17. Succinea Dominicensis Pfr. Die Haitische Bernsteinschnecke.

Taf. 4. Fig. 27. 28 Vergr. Fig. 29. Var. Taf 5. Fig. 38. 39.

S. testa ovata, solidula, substriata, carneo-albida, punctis corneis irregulariter conspersa (vel omnino cornea, pellucida); spira conica, acuta; anfract. $3\frac{1}{2}$ convexis, summis corneis, ultimo $\frac{3}{5}$ longitudinis aequante; columella subcallosa, vix recedente - apertura parum obliqua, ovali, subregulari, superne vix subangulata.

Succinea Dominicanensis, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. p. 147.
 — — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 21. nr. 96.

Gehäuse eiförmig, ziemlich festschalig, schwachgerieft, fleischfarbig-weisslich, mit hornfarbigen Punkten unregelmässig besprenkt. Gewinde conisch, spitz. Umgänge $3\frac{1}{2}$, convex, die obersten hornfarbig, der letzte $\frac{3}{5}$ der ganzen Länge bildend. Spindelrand etwas schwielig, unmerklich zurücktretend. Mündung wenig gegen die Axe geneigt, fast regelmässig oval, oben wenig winklig. — Länge $5\frac{3}{4}$ '''', Durchmesser $3\frac{1}{2}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Varietät: durchaus hornfarbig, durchsichtig. (Taf. 5. Fig. 38. 39.)

Aufenthalt: auf den Inseln St. Domingo (Sallé) und Bermuda.

18. *Succinea Riisei* Pfr. Riise's Bernsteinschnecke.

Taf. 4. Fig. 30, 31. Vergr. Fig. 32.

S. testa minuta, ovata, tenui, sublaevigata, pellucida, succinea; spira brevi, papillata; anfract. 3, penultimo perconvexo, ultimo basi attenuato; columella subcallosa, parum recedente; apertura obliqua, rotundato-ovali; perist. regulariter arcuato, sublimbato.

Succinea Riisei, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1853. p. 52.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 624. nr. 96. b.

Gehäuse klein, eiförmig, dünn, fast glatt, durchsichtig, bernsteinfarbig. Gewinde kurz, warzenartig. Umgänge 3, der vorletzte stark gewölbt, der letzte ungefähr $\frac{2}{3}$ der ganzen Länge bildend, am Grunde verschmälert. Spindel etwas schwielig, wenig zurücktretend. Mündung schräg gegen die Axe, länglich-oval. Mundsaum regelmässig bogig, etwas besäumt. — Länge $2\frac{1}{3}$ '''', Durchmesser $1\frac{1}{2}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Portorico gesammelt von Riise.

19. *Succinea Chiloënsis* Philippi. Die Chiloe-Bernsteinschnecke.

Taf. 4. Fig. 33, 34. Vergr. Fig. 35.

S. testa oblonga, gracili, ruditer striata, corneo-albida, solidula; spira subturrita, acuta; sutura mediocri; anfract. $3\frac{1}{2}$ — 4 convexiusculis, ultimo $\frac{5}{5}$ longitudinis vix aequante; columella substricto recedente, callo filari subincrassata; apertura subobliqua, oblongo-ovali, intus rugulosa, nitida; perist. simplice, margine dextro subrepando.

Succinea Chiloënsis, Philippi mss.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 527. nr. 50.

Succinea Chiloënsis, (Tapada) Albers Helic. p. 55.

— — — — — Desh. in Fér. hist. II. p. 135. nr. 5. (excl. figura.)

Gehäuse länglich, schlank, grobgerieft, hornfarbig-weisslich, ziemlich festschalig. Gewinde langgezogen, spitz. Naht mittelmässig. Umgänge $3\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, der letzte kaum $\frac{3}{5}$ der ganzen Länge bildend. Spindelrand fast gerade zurücktretend, durch eine fädliche Schwiele etwas verdickt. Mündung wenig gegen die Axe geneigt, oval-länglich, innen runzlig, glänzend. Mundsaum einfach, der rechte Rand etwas ausgeschweift. — Länge $7\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser 3''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Chiloe.

Bemerkung. Die früher von mir fraglich, und dann auch von Deshayes, hierhergezogene Abbildung Fér. t. 11. A. f. 11. gehört nicht zu dieser Art, sondern ohne allen Zweifel zu *S. Delalandei* Pfr.

20. *Succinea Menkeana* Pfr. Menke's Bernsteinschnecke.

Taf. 4. Fig. 36. 37. Vergr. Fig. 38.

S. testa ovato-elliptica, tenui, distincte striata, pellucida, nitida, cornea; spira brevi, inflata, papillata; sutura profunda; anfract. $2\frac{1}{2}$, penultimo perconvexo, ultimo basi attenuato; columella subcallosa, regulariter arcuata; apertura parum obliqua, regulariter ovali; perist. simplice, tenui, marginibus approximatis.

Succinea amphibia, Menke Moll. Nov. Holl. p. 6.

— *Menkeana*, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1849 p. 110.

— — — — — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 14. nr. 41.

Gehäuse klein, eiförmig-elliptisch, dünn, deutlich gerieft, durchsichtig, glänzend, hornfarbig. Gewinde kurz, aufgeblasen, warzenartig. Naht tief. Umgänge $2\frac{1}{2}$, der vorletzte stark gewölbt, der letzte am Grunde verschmälert. Spindelrand etwas schwielig, regelmässig bogig. Mündung wenig gegen die Axe geneigt, regelmässig oval. Mundsaum einfach, dünn, mit genäherten Rändern. — Länge $3\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser $1\frac{5}{6}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Neuholland. (Preiss.)

21. *Succinea Indica* Pfr. Die ostindische Bernsteinschnecke.

Taf. 4. Fig. 39. 40.

S. testa depresso oblonga, tenuissima, longitudinaliter plicatula, pellucida, pallide cornea;

spira brevi, obtusiuscula; anfract. vix 3, penultimo convexiusculo, ultimo $\frac{2}{3}$ longitudinis aequante; columella substricta fere ad basin recedente, superne callosa-marginata; apertura axi fere parallela, basi recedente, ovali-oblonga, angulata, intus nitidissima; perist. acuto, margine dextro leviter arcuato.

Succinea Indica, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1849. p. 133.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 8. nr. 11.

Gehäuse niedergedrückt-länglich, äusserst dünn, schwach längsfaltig, durchsichtig, blass hornfarbig. Gewinde kurz, ziemlich stumpf. Umgänge kaum 3, der vorletzte mässig gewölbt, der letzte $\frac{2}{3}$ der ganzen Länge bildend. Spindelrand fast in gerader Richtung beinahe bis zur Basis zurücktretend, oben schwierig-berandet. Mündung fast parallel zur Axe, am Grunde zurücktretend, oval-länglich, winklig, innen stark glänzend. Mundsaum scharf, der rechte Rand flach-bogig. — Länge $8\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $3\frac{3}{4}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Bheemthäl in Ostindien.

22. *Succinea Bensoni* Pfr. Benson's Bernsteinschnecke.

Taf. 4. Fig. 41. 42. Vergr. Fig. 43.

S. testa ovato-conica, tenui, regulariter confertim striata, pellucida, sericina, luteo-cornea; spira conica, acutiuscula; anfract. 3, penultimo convexiusculo, $\frac{3}{5}$ longitudinis aequante; columella callo tenui induta, vix arcuata, recedente; apertura ovali; perist. tenui, margine dextro mediocriter arcuato.

Succinea Bensoni, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1849. p. 133.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 9. nr. 14.

Gehäuse eiförmig-conisch, dünn, regelmässig und dicht gerieft, durchsichtig, seidenglänzend, gelblich-hornfarbig. Gewinde conisch, ziemlich spitz. Umgänge 3, der vorletzte mässig gewölbt, der letzte $\frac{2}{3}$ der ganzen Länge bildend. Spindelrand mit einer dünnen Schwiele belegt, unmerklich gekrümmt, zurücktretend. Mündung oval. Mundsaum dünn, der rechte Rand mittelmässig gebogen. — Länge $4'''$, Durchmesser $2\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Moradabad in Ostindien. (Benson.)

23. *Succinea concisa* Morelet. Die abgekürzte Bernsteinschnecke.

Taf. 4. Fig. 44. 45. Vergr. Fig. 46.

S. testa ovato-conica, tenui, confertim ruguloso-striata, pellucida, cereo-albida; spira bre-

viuscula, subpapillata; anfract. $2\frac{1}{2}$, penultimo perconvexo, ultimo attenuato; sutura profunda, submarginata; columella tenui, superne subcallosa, recedente, basin aperture non attingente; apertura vix obliqua, ovali, spira duplo longiore; perist. simplice, tenui, margine dextro et basali regulariter arcuatis.

Succinea concisa, Morelet in Revue zool. 1848. p. 351.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 11. nr. 25.

Gehäuse eiförmig-conisch, dünn, dicht runzelstreifig, durchsichtig, wachsweisslich. Gewinde ziemlich kurz, fast warzenartig. Naht tief, etwas berandet. Umgänge $2\frac{1}{2}$, der vorletzte stark gewölbt, der letzte verschmälert, $\frac{2}{3}$ der ganzen Länge bildend. Spindelrand dünn, nach oben etwas schwierig, zurücktretend, die Basis der Mündung nicht erreichend. Mündung wenig gegen die Axe geneigt, oval. Mundsaum einfach, dünn, der rechte und untere Rand regelmässig bogig. — Länge $2\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $1\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: an den Ufern des Flusses Gabon in Guinea.

24. *Succinea obliqua* Say. Die schiefe Bernsteinschnecke.

Taf. 5. Fig. 1. 2.

S. testa ovata, tenui, longitudinaliter striatula, parum nitida, pellucida, virenti-cornea; spira parvula, conica; anfract. vix 3, penultimo convexo, ultimo basi attenato, $\frac{3}{4}$ longitudinis aequante; columella simplice, leviter arcuata; apertura ovali, superne subangulata; perist. simplice, obtusulo, margine dextro et basali regulariter arcuatis.

Succinea obliqua, Say in Long's Exped. to St. Peters. II. p. 260. t. 15. f. 7.

— — Adams in Americ. Journ. sc. XI. p. 270.

— — De Kay New-York Moll. p. 53. t. 4. f. 53.

— — Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1849. p. 111.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 15. nr. 59.

Gehäuse eiförmig, dünn, schwach längsriefig, wenig glänzend, durchsichtig-hornfarbig. Gewinde klein, conisch. Umgänge kaum 3, der vorletzte convex, der letzte am Grunde verschmälert, $\frac{3}{4}$ der ganzen Länge bildend. Spindelrand einfach, schwach gekrümmt. Mündung oval, nach oben etwas winklig. Mundsaum einfach, stumpflich, der rechte und untere Rand regelmässig bogig. — Länge $8\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $5'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

25. *Succinea ovalis* Say. Die eiförmige Bernstein- schnecke.

Taf. 5. Fig. 3. 4.

S. testa subovata, pallide flava, diaphana, pertenui et fragili; spira parvula, prominula, obtusiuscula; anfract. fere 3 obliquis, ultimo amplissimo; apertura longitudinaliter subovali, lata; columella valde angustata, ita ut a basi testae fere in apicem perspicere possis; callo columellae fere nullo. (Say.)

Succinea ovalis, Say in Nichols Encycl.

- | | | |
|---|---|---|
| — | — | Say in Philad. Journ I. p. 15. II. p. 163. |
| — | — | Desh. in Encycl. méth. II. p. 20. nr. 2. |
| — | — | Beck Ind p. 98. nr. 1. |
| — | — | Desh. in Lam. hist. VIII. p. 319. nr. 8. |
| — | — | De Kay New-York Moll. p. 53. t. 4. f. 51. 52. |
| — | — | Gould Report. Massach. p. 104. f. 125. |
| — | — | Pfr. Mon. Helic. II. p. 524. nr. 38. |
| — | — | (Tapada) Albers Helic. p. 55. |
| — | — | Desh. in Fér hist. II. p. 138. nr. 9. |

Helix ovalis (Cochlohydra) Fér. Prodr. nr. 8. Hist. t. 11. A. f. 1.

Gehäuse fast eiförmig, blassgelb, durchscheinend, sehr dünn und zerbrechlich. Umgänge fast 3, schief, der letzte sehr weit. Gewinde klein, vorragend, ziemlich stumpf. Mündung der Länge nach fast oval, breit. Spindelrand sehr verschmälert, so dass man von der Basis das Gehäuse fast bis in die Spitze sehen kann. Spindelschwiele fast fehlend. (Say.) — Länge $\frac{9}{20}$, Breite $\frac{5}{20}$, Länge der Mündung $\frac{7}{20}$ Zoll. (Gould.)

Aufenthalt: in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Bemerkung. So wie viele von Say aufgestellte Arten, so ist auch diese selbst in Amerika zweifelhaft. Ich gebe deshalb die mit der Gould'schen ziemlich übereinstimmende Abbildung der Form, welche man gewöhnlich als *S. ovalis* Say erhält, und zur Vergleichung die Originalbeschreibung nach Say.

26. *Succinea campestris* Say. Die Feld-Bernstein- schnecke.

Taf. 5. Fig. 5. 6.

S. testa ovata, perfragili, pallide flava, lineis opacis albis et vitreis irregulariter alternantibus; anfract. 3 vix obliquis. — Long. vix $\frac{5}{3}$, lat. $\frac{7}{20}$ poll. (Say.)

Succinea campestris, Say in Journ. Acad. Philad. I. P. 1. p. 281.

- | | | |
|---|---|------------------------|
| — | — | Beck Ind p. 98. nr. 3. |
|---|---|------------------------|

<i>Succinea campestris</i> ,	Gould Rep. Massach. p. 195 f. 126.
—	De Kay New-York Moll. p. 54. t. 4. f. 54.
—	Pfr. Symb. Hist. Helic. II. p. 56.
—	Pfr. Mon. Helic. II. p. 524. nr. 37.
—	(Tapada) Albers, Helic. p. 55.
—	Desh. in Fér. hist. II. p. 139. nr. 10.

Helix campestris (Cochlohydra) Fér. Prodr. nr. 12. Hist. t. 11. f. 12.

Gehäuse eiförmig, überaus zerbrechlich, blassgelb, mit unregelmässig wechselnden undurchsichtigen weissen und glashellen Linien. Umgänge 3, kaum schief. — Länge kaum $\frac{3}{5}$, Breite $\frac{7}{20}$ “. — Verwandt mit *S. ovalis* Say. Sie unterscheidet sich durch ihr mehr gedrungenes, weniger verlängertes, dickeres, weniger zerbrechliches Gehäuse und viel weniger schiefe Naht. (Say.)

Aufenthalt: in Nordamerika.

27. *Succinea Salleana* Pfr. Sallé's Bernstein-schnecke.

Taf. 5. Fig. 7. 8.

S. testa depresso ovata, tenuissima, striatula, lineis spiralibus impressis irregulariter notata, pellucida, nitida, corneo-albida; spira brevissima, subpapillata; anfract. $2\frac{1}{2}$, penultimo convexo, ultimo $\frac{3}{4}$ longitudinis superante; columella subcallosa, stricte recedente; apertura axi subparallela, angulato-ovali; perist. submarginato, margine dextro vix arcuato.

Succinea Salleana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1849. p. 133.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 16. nr. 65.

Gehäuse niedergedrückt-eiförmig, äusserst dünn, schwachgerieft, und mit eingedrückten Spirallinien undeutlich gekreuzt, durchsichtig, glänzend, hornfarbig-weisslich. Gewinde sehr kurz, fast warzenförmig. Umgänge $2\frac{1}{2}$, der vorderste gewölbt, der letzte etwas mehr als $\frac{3}{4}$ der ganzen Länge bildend. Spindelrand etwas schwielig, gerade zurücktretend. Mündung fast parallel zur Axe, winklig-oval. Mundsaum etwas berandet, der rechte Rand kaum bogig. — Länge $9\frac{1}{2}$ ““, Durchmesser 5““. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: bei New-Orleans. (Sallé.)

28. *Succinea inflata* Lea. Die aufgeblasene Bernstein-schnecke.

Taf. 5. Fig. 9. 10. Vergr. Fig. 11.

S. testa ovata, ventrosa, tenui, alba, epidermide tenuissima, pallide sordide cornea, I. 11.

saturatus strigata, induta, striatula, vix nitida; spira brevi, acuta; sutura mediocri; anfract. 3, secundo convexiusculo, ultimo tumido, $\frac{3}{4}$ longitudinis subaequante; columella strictiuscula, tenuiter callosa; apertura vix obliqua, oblongo-ovali, intus submargaritacea; peristomate simplice, fragili.

Succinea inflata, Lea in Proceed. Amer. phil. Soc. 1841. II. p. 32.

— — — — — Lea Observ. IV. p. 5.

— — — — — Pfr. Mon. Hel. II. p. 526. nr. 44.

Gehäuse eiförmig, bauchig, dünn, schwachgerieft, fast glanzlos, weis, mit einer äusserst dünnen, blassen, schmutzig hornfarbigen Epidermis mit dunkleren Striemen bekleidet. Gewinde kurz, spitz. Naht mittelmässig. Umgänge 3, der vorletzte mässig gewölbt, der letzte aufgetrieben, $\frac{3}{4}$ der ganzen Länge bildend. Spindelrand fast gestreckt, dünn-schwielig. Mündung kaum gegen die Axe geneigt, länglich-oval, innen etwas perlartig. Mundsaum einfach, zerbrechlich. — Länge $5\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser $3\frac{1}{2}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Süd-Carolina, eine einfarbig horngelbliche Varietät bei New-Orleans. (Sallé.)

29. *Succinea undulata* Say. Die wellenriefige Bernstein-schnecke.

Taf. 5. Fig. 12. 13. Vergr. Fig. 14.

S. testa subovata, pallide flavescens, translucens, fragilis; spira mediocri, obsolete rugosa; anfract. $3\frac{1}{2}$, ultimo corrugato vel subundulato; columella angustata, umbilicum interiorum simulante. — Long. $\frac{1}{2}$ poll. (Say.)

Succinea undulata, Say in Descr. of new terr. shells p. 24.

— — — — — Pfr. Mon. Hel. II. p. 526. nr. 45.

Gehäuse fast eiförmig, blass gelblich, durchsichtig, zerbrechlich. Gewinde mittelmässig, undeutlich runzlig. Umgänge $3\frac{1}{2}$, der letzte runzlig oder etwas wellig. Spindelrand verengert, gleichsam einen innern Nabel darstellend. — Länge $1\frac{1}{2}$ '''. Ähnlich der *S. ovalis*, verschieden durch weniger tiefe Naht und durch die mehr wellige Oberfläche der letzten Windung; ausserdem hat sie $1\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{4}$ Umgänge mehr als jene. (Say.)

Aufenthalt: in Mexico.

Bemerkung. Vergl. die Anmerkung zu Nr. 25 und 26.

30. *Succinea brevis* Dunker. Die kurze Bernsteinschnecke.

Taf. 5. Fig. 15. 16. Vergr. Fig. 17.

S. testa ovato-conica, solidula, striata, opaca, albica; spira conica, subpapillata; anfract. $2\frac{1}{2}$, penultimo convexo, ultimo basi parum attenuato, $\frac{2}{3}$ longitudinis subaequante; columella parum recedente, leviter arcuata; apertura parum obliqua, ovali; peristomate simplice, tenui, marginibus regulariter arcuatis, dextro superne subincrassato.

Succinea brevis, Dunk. mss.

— — Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 84.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 17. nr. 70.

Gehäuse eiförmig-conisch, ziemlich festschalig, gerieft, undurchsichtig, weisslich. Gewinde conisch, fast warzenförmig. Umgänge $2\frac{1}{2}$, der vorletzte gewölbt, der letzte am Grunde ein wenig verschmälert, ungefähr $\frac{2}{3}$ der ganzen Länge bildend. Spindel wenig zurücktretend, flachbogig. Mündung wenig gegen die Axe geneigt, oval. Mundsaum einfach, dünn, die Ränder regelmässig bogig, der rechte nach oben etwas eingebogen. — Länge 3'''', Durchmesser 2''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Mexico.

31. *Succinea avara* Say. Die kleine Bernsteinschnecke.

Taf. 5. Fig. 18. 19. Vergr. Fig. 20.

S. testa ovato-conica, tenui, ruguloso-striata, diaphana, parum nitida, virenti-grisea; spira conica, apice subpapillata; anfract. 3, penultimo convexo, ultimo $\frac{2}{3}$ longitudinis subaequante, basi attenuato; columella regulariter arcuata, superne subcallosa; apertura parum obliqua, ovalis, superne vix angulata; peristomate simplice, margine dextro regulariter arcuato.

Succinea avara, Say in Long's sec. Exped. App. p. 260. t. 15. f. 5.

— — Gould Report Massach. p. 196. f. 127.

— — De Kay New-York Moll. p. 54. t. 4. f. 55.

— — Pfr. Symb. hist. Helic. II. p. 56.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 525. nr. 40.

Gehäuse eiförmig-conisch, dünnschalig, runzlig-gerieft, durchscheinend, wenig glänzend, grünlichgrau, meist mit schwarzem Schmutz überzogen. Gewinde conisch, mit warzenartigem Wirbel. Umgänge 3, der vorletzte gewölbt, der letzte ungefähr $\frac{2}{3}$ der ganzen Länge bildend, an der Basis etwas verschmälert. Spindelrand regelmässig gekrümmt, nach oben etwas schwielig. Mündung wenig gegen die Axe geneigt, oval, nach oben kaum merklich winklig. Mundsaum einfach, der rechte Rand

regelmässig bogig; — Länge $2\frac{1}{2}''$, Durchmesser $1\frac{3}{4}''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Nordamerika, Massachusetts, Ohio.

32. *Succinea semiglobosa* Pfr. Die halbkuglige Bernsteinschnecke.

Taf. 5. Fig. 21, 22. Vergr. Fig. 23.

S. testa ovato-semiglobosa, tenui, laevigata, nitidissima, lutescenti-cornea; spira vix prominula, obtusa; anfract. 2, ultimo ventroso; columella strictiuscula, oblique recedente; apertura parum obliqua, rotundato-ovali; peristomate simplice, margine dextro superne perarcuato.

Succinea semiglobosa, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1846. p. 109.
Pfr. Mon. Helic. II. p. 528. nr. 52.
(Tapada) Albers Helic. p. 55.

Gehäuse eiförmig-halbkuglig, dünn, glatt, sehr glänzend, gelblich-hornfarbig. Gewinde kaum vorragend, stumpf. Umgänge 2, der letzte bauchig. Spindelrand fast gestreckt, schräg zurücktretend. Mündung wenig gegen die Axe geneigt, rundlich-oval. Mundsaum einfach, der rechte Rand oben stark bogig. — Länge $4''$, Durchmesser $3\frac{1}{4}''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der chilesischen Insel Masafuera. (H. Cuming.)

33. *Succinea Cumingi* Pfr. Cuming's Bernsteinschnecke.

Taf. 5. Fig. 24, 25. Vergr. Fig. 26.

S. testa depresso semiovata, tenuissima, striata, lineis spiralibus subtiliter decussata, diaphana, pallide virenti-cornea vel succinea; spira vix prominula, subpapillata; anfract. 2, ultimo depresso; columella perarcuata, superne callosa-subdilata; apertura ovali, superne vix angulata; perist. simplice, acuto.

Pelta Cumingii, Beck Ind. p. 100. nr. 1. (indescr.)

Parmacella? Cumingi, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1846. p. 109.

Succinea Cumingi, Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 20. nr. 90.

Gehäuse niedergedrückt-halbeiförmig (in der Jugend mehr rundlich), fast gleichlang und breit, äusserst dünn, gerieft und sehr fein mit Spirallinien gekreuzt, durchscheinend, blass grünlich-hornfarbig oder bernsteinfarbig. Gewinde kaum vorragend, etwas warzenähnlich. Umgänge 2, der letzte niedergedrückt. Spindelrand stark gekrümmt, nach oben etwas schwierig-verbreitert. Mündung oval, nach oben kaum winklig. Mundsaum

einfach, scharf. — Länge 5''' (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Juan Fernandez.

34. *Succinea pusilla* Pfr. Die winzige Bernsteinschnecke.

Taf. 5. Fig. 27. 28. Vergr. Fig. 29.

S. testa ovata, tenui, striatula, sub lente obsolete decussata, diaphana, parum nitida, pallide cornea; spira brevi, acutiuscula; anfract. $2\frac{1}{2}$, penultimo convexo, ultimo $\frac{2}{3}$ longitudinis aequante; columella vix arcuata, recedente; apertura obliqua, ovali; perist. simplice, margine dextro superne subincrassato, basi strictiusculo.

Succinea pusilla, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1849. p. 134.

Pfr. Mon. Hel. Suppl. p. 18. nr. 80.

Gehäuse eiförmig, dünn, schwachgerieft, unter der Lupe undeutlich gegittert, durchscheinend, wenig glänzend, blass hornfarbig. Gewinde kurz, ziemlich spitz. Umgänge $2\frac{1}{2}$, der vorletzte convex, der letzte $\frac{2}{3}$ der ganzen Länge bildend. Spindelrand kaum bogig, zurücktretend. Mündung schräg gegen die Axe, oval. Mundsaum einfach, der rechte Rand nach oben etwas eingekrümmt, nach unten ziemlich gestreckt. — Länge $2\frac{1}{3}$ ''' Durchmesser $1\frac{1}{2}$ ''' (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Ceara (?) Südamerika.

35. *Succinea rugosa* Pfr. Die runzlige Bernsteinschnecke.

Taf. 5. Fig. 36 37.

S. testa depresso-ovata, ventrosa, tenui, oblique rugosa, nitide fulvescente; spira brevissima, obtusiuscula; anfract. $2\frac{1}{2}$, ultimo inflato; columella valde arcuata; apertura ampla, ovali, superne subangulosa; perist. simplice, membranaceo.

Succinea rugosa, Pfr. Symb. hist. Helic. II. p. 56.

Pfr. Mon. Helic. II. p. 517. nr. 9.

(Tapada) Albers Helic. p. 55.

Gehäuse niedergedrückt-eiförmig, bauchig, dünn, schräg-runzlig, glänzend braungelb. Gewinde sehr kurz, stumpflich. Umgänge $2\frac{1}{2}$, der letzte aufgeblasen. Spindelrand stark bogig. Mündung weit, oval, nach oben etwas winklig. Mundsaum einfach, hautartig. — Länge 7''' Durchmesser 5''' (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in der Nähe von Pondichery. (Guérin.)

36. *Succinea aequinoctialis* Orbigny? Die Tropen-Bernsteinschnecke.

Taf. 5. Fig. 40. 41.

Ich gebe hier nur die Abbildung einer mir von Professor Poey in Havana zweifelhaft unter obigem Namen mitgetheilten Schnecke von Cuba. Sie stimmt mit keiner der mir bekannten Arten ganz überein; ob sie aber zu der d'Orbigny'schen Art von Guayaquil gehört, lässt sich aus der unvollkommenen Beschreibung nicht erkennen.

37. *Succinea margarita* Pfr. Die Perl-Bernsteinschnecke.

Taf. 6. Fig. 20. 21. Vergr. Fig. 22.

S. testa ovato-conica, tenuissima, striatula, nitida, pellucida, pallidissime luteo-cornea; spira brevi, obtusula; anfr. 3, penultimo convexo, ultimo $\frac{2}{3}$ longitudinis formante, dilatato; columella simplice, vix callosa, leviter arcuata; apertura obliqua, subregulariter ovali, ubique incumbente; perist. simplice, recto, margine dextro regulariter arcuato.

Succinea margarita, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1853. p. 52.

— — — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 624. nr. 96. a.

Gehäuse eiförmig-conisch, äusserst dünn, schwachgerieft, glänzend, durchsichtig, sehr blass gelblich-hornfarbig. Gewinde kurz, ziemlich stumpf. Umgänge 3, der vorletzte convex, der letzte $\frac{2}{3}$ der ganzen Länge bildend, verbreitert. Spindelrand flach-bogig, einfach, unmerklich schwielig. Mündung schräg gegen die Axe, fast regelmässig oval, überall aufliegend. Mundsaum einfach, geradeaus, der rechte Rand regelmässig bogig. — Länge $3\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser $2\frac{1}{2}$ ''''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Haiti. (Sallé.)

38. *Succinea Taylori* Pfr. Taylor's Bernsteinschnecke.

Taf. 6. Fig. 23. 24. Vergr. Fig. 25.

S. testa ovato-conica, solidiuscula, striatula et plicata, nitida, diaphana, rubello-fulva; spira convexo-conica, apice minute papillata; anfract. 3, penultimo convexo, ultimo rotundato, $\frac{2}{3}$ longitudinis vix aequante; columella subverticali, superne reflexiuscula; apertura obliqua, ovali, superne vix angulata, undique incumbente; perist. simplice, margine dextro substricto, superne curvato.

Succinea Taylori, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851.

— — — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 10. nr. 16.

Gehäuse eiförmig-conisch, ziemlich festschalig, schwachgerieft und gefaltet, glänzend, durchscheinend, röthlich-braungelb. Gewinde convex-

conisch, mit feinem, warzenartigem Wirbel. Umgänge 3, der vorletzte convex, der letzte gerundet, $\frac{2}{3}$ der ganzen Länge bildend. Spindelrand fast vertical, nach oben etwas zurückgeschlagen. Mündung schräg gegen die Axe, nach oben kaum winklig, überall aufliegend. Mundsaum einfach, der rechte Rand fast gestreckt, oben gekrümmt. — Länge $5\frac{1}{4}'''$, Durchmesser $3\frac{1}{4}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: Sincapoore. (Taylor.)

39. *Succinea patentissima* Menke. Die weitgeöffnete Bernsteinschnecke.

Taf. 6. Fig. 26. 27. Vergr. Fig. 28.

S. testa depresso-oblonga, tenuissima, rugoso-striatula, parum nitida, pellucida, pallide cornea; spira minima, papillata; anfract. $2\frac{1}{2}$, ultimo deorsum sensim dilatato; columella callosa, subtorta, leviter arcuata; apertura obliqua, acuminato-ovali; perist. tenuissimò, recto, margine basali levissime arcuato.

Succinea patentissima, Menke in litt.

— — Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1853. p. 52.

— — Pfr. Mon. Helic. Suppl. p. 623. nr. 23. a.

Gehäuse niedergedrückt-länglich, äusserst dünn, schwach runzlig-geriift, wenig glänzend, durchsichtig, blass horn gelblich. Gewinde sehr klein, warzenartig. Umgänge $2\frac{1}{2}$, der letzte nach unten allmählig verbreitert. Spindelrand schwielig, etwas gedreht, flach-bogig. Mündung schräg gegen die Axe, zugespitzt-oval. Mundsaum sehr dünn, geradeaus, der untere Rand sehr flach-bogig. — Länge $5'''$, Durchmesser $3'''$. (Aus der Menke'schen Sammlung.)

Aufenthalt: Port Natal in Südafrika.

40. *Succinea longiscata* Morelet? Die gestreckte Bernsteinschnecke.

Taf. 3. Fig. 28 — 30.

„S. testa elongata, fragili, valde striata, fulvo-rubescens; apertura symmetrica, subangusta, oblonga, superne ovata, inferne angulata; spira acuminata; anfract. $3\frac{1}{2}$ juxta suturam planulatis. — Long. 17, amplit. 7 mill.“ (Mor.)

Succinea longiscata, Morelet Moll. du Portugal p. 51. t. 5. f. 1.

— — Pfr. Mon. Helic. II. p. 515. nr. 3.

Zu dieser Art, von welcher ich noch keine authentischen Exemplare

gesehen habe, glaube ich jetzt die oben abgebildete Schnecke zählen zu müssen, von welcher ich selbst nur weisse, halbverkalkte, aber übrigens vollkommen erhaltene, mit schwärzlichem Schlamme gefüllte Exemplare am Ufer des Plattensees bei Szigleget in Ungarn sammelte, und neuerlich ganz ähnliche von Herrn E. v. Martens in Stuttgart erhielt, welche (sämmtlich in gleichem Zustande) von Müller auf der Insel Veglia in Dalmatien gesammelt worden waren.

Sie zeichnet sich, ganz der Original-Abbildung und Beschreibung entsprechend, durch starke Längsriefung und eine fast symmetrische, nach unten rundlich verbreiterte, ziemlich stark gegen die Axe geneigte, in der Mitte aufliegende Mündung, vorzüglich aber durch die auffallend geringe Wölbung ihrer $3 - 3\frac{1}{2}$ Umgänge in der Nähe der seicht eingedrückten Naht aus. Die übrigen Charaktere sind an unserer Figur deutlich zu erkennen.

Erklärung der Tafeln.

Taf. 1.

Fig. 1—5. *Daudebardia rufa*, p. 4 — 6—9. *D. Langi*, p. 5. — 10—13. *D. brevipes*, p. 4. — 14—17. *Vitrina pellucida*, p. 6. — 18—21. *V. Draparnaldi*, p. 7. — 22—25. *V. americana*, p. 9. — 26—29. *V. annularis*, p. 9. — 30—33. *V. diaphana*, p. 10. — 34—37. *V. pyrenaica*, p. 11. — 38—41. *V. elongata*, p. 11. — 42—44. *V. Gruneri*, p. 12. — 45—47. *V. hians*, p. 13. — 48—50. *V. Lamarcki*, p. 13. — 51—53. *V. Sowerbyana*, p. 14.

Taf. 2.

Fig. 1. 2. *Vitrina Cumingi*, p. 15. — 3—5. *V. cassida*, p. 16. — 6—8. *V. monticola*, p. 16. — 9—12. *V. Strangei*, p. 17. 13—15. *V. Poeppigi*, p. 17. — 16—18. *V. sigaretina*, p. 18. — 19—21. *V. grandis*, p. 18. 22—24. *V. Ruppelliana*, p. 19. — 25—27. — *V. gutta*, p. 20. — 28—30. *V. Guimaraensis*, p. 20. — 31—33. *V. cornea*, p. 21. — 34—36. *V. margarita*, p. 21. — 37—39. *V. Beckiana*, p. 22.

Taf. 3.

Fig. 1. 2. *Simpulopsis obtusa*, p. 29. — 3. 4. *S. rufovirens*, p. 30. — 5. 6. *S. atrovirens*, p. 30. — 7. 8. *S. sulculosa*, p. 31. — 9—11. *V. crenularis*, p. 22. — 12—14. *V. politissima*, p. 23. — 15—17. *V. Leytensis*, p. 23. — 18—24. *Succinea putris et varr.*, p. 32. 25—27. *S. Pfeifferi*, p. 34. — 28—30. *S. longiscata?* p. 55. — 31—33. *S. arenaria*, p. 35. — 34. 35. *S. rubescens*, p. 36. — 36. 37. *S. pinguis*, p. 36. — 38—40. *S. Delalandei*, p. 37.

Taf. 4.

Fig. 1. 2. *Succinea picta*, p. 37. — 3. 4. *S. appendiculata*, p. 38. — 5—7. *S. oblonga*, p. 39. — 8. 9. *S. rubicunda*, p. 40. 10 11. *S. Tahitensis*, p. 40. — 12—14. *S. subgranosa*, p. 41. — 15—17. *S. Gundlachi*, p. 41. — 18—20. *S. effusa*, p. 42. — 21—23. *S. Texasiana*, p. 42. — 24—26. *S. Sagra*, p. 43. — 27—29. *S. Dominicensis*, p. 43. — 30—32. *S. Riisei*, p. 44. — 33—35. *S. Chiloënsis*, p. 44. — 36—38. *S. Menkeana*, p. 45. — 39. 40. *S. indica*, p. 45. — 41—43. *S. Bensoni*, p. 46. — 44—46. *S. concisa*, p. 46.

Taf. 5.

Fig. 1. 2. *Succinea obliqua*, p. 47. — 3. 4. *S. ovalis*, p. 48. — 5. 6. *S. campestris*, p. 48. — 7. 8. *S. Salleana*, p. 49. — 9—11. *S. inflata*, p. 49. — 12—14. *S. undulata*, p. 50. — 15—17. *S. brevis*, p. 51. — 18—20. *S. avara*, p. 51. — 21—23. *S. semiglobosa*, p. 52. — 24—26. *S. Cumingi*, p. 52. — 27—29. *S. pusilla*, p. 53. — 30—32. *S. intermedia*, p. 35. — 33—35. *S. Mediolanensis*, p. 35. — 36—37. *S. rugosa*, p. 53. — 38. 39. *S. Dominicensis var.* p. 44. — 40. 41. *S. aequinoctialis?* p. 54.

Taf. 6.

Fig. 1—4. *Vitrina castanea*, p. 24. — 5—7. *V. virens*, p. 24. — 8—10. *V. Kepelli*, p. 25. — 11—13. *V. rufescens*, p. 25. — 14—16. *V. planospira*, p. 26. — 17—19. *V. Salomonica*, p. 29. — 20—22. *Succinea margarita*, p. 54. — 23—25. *S. Taylori*, p. 54. — 26—28. *S. patentissima*, p. 55. — 29—33. *Vitrina Angelicae*, p. 26. — 34—38. *V. ceylanica*, p. 27.

Alphabetisches Verzeichniss der Arten und Synonyme.

- | | | |
|---|--|---|
| <p><i>Amphibina oblonga</i> Htm. p. 39.
 — <i>putris</i> Htm. p. 33.
 <i>Amphibulima oblonga</i> Lam.
 p. 39.
 — <i>rubescens</i> B. p. 36.
 — <i>succinea</i> Lam. p. 33.
 <i>Amphibulina oblonga</i> Htm.
 p. 39.
 — <i>putris</i> var. Htm. p. 34.
 <i>Bulinus succineus</i> Br. p. 33.
 <i>Cobresia helicoides</i> H. p. 7.
 — <i>limacoides</i> H. p. 10.
 <i>Daudebardia</i> Htm. p. 2.
 — <i>brevipes</i> Dr. p. 4.
 — <i>Langi</i> P. p. 5.
 — <i>rufa</i> Dr. p. 4.
 <i>Daudebardia brevipes</i> B.
 p. 5.
 — <i>rufa</i> p. 4.
 <i>Helicarion cassida</i> Hutt. p. 16.
 <i>Helicolimax annularis</i> F.
 p. 9.
 — <i>Audebardi</i> F. p. 8.
 — <i>brevis</i> F. p. 12.
 — <i>elongata</i> F. p. 12.
 — <i>Lamarckii</i> F. p. 14.
 — <i>major</i> F. p. 8.
 — <i>pellucida</i> F. p. 7.
 — — <i>Blv.</i> p. 8.
 — <i>pyrenaica</i> F. p. 11.
 — <i>vitrea</i> F. p. 10.
 <i>Helicophanta brevipes</i> C. Pfr.
 p. 5.
 — <i>elata</i> Mlf. p. 5.
 — <i>formosa</i> Jon. p. 19.
 — <i>Langi</i> P. p. 5.
 — <i>longipes</i> Z. p. 5.
 — <i>rufa</i> C. Pfr. p. 4.</p> | <p><i>Helix angusta</i> Stud. p. 34.
 — <i>atrovirens</i> Moric. p.
 30.
 — <i>brasiliensis</i> Moric. p.
 29.
 — <i>brevipes</i> Dr. p. 4.
 — — <i>Sow.</i> p. 4.
 — <i>buccinum</i> Schranck p.
 39.
 — <i>campestris</i> F. p. 49.
 — <i>diaphana</i> Poir. p. 8.
 — <i>domestica</i> Ström. p.
 27.
 — <i>Draparnaldi</i> Cuv.
 p. 8.
 — <i>elliptica</i> Brown p. 8.
 — <i>elongata</i> F. p. 39.
 — — γ F. p. 37.
 — <i>limacina</i> Alt. p. 10.
 — <i>limacoides</i> Alt. p. 7.
 — <i>limosa</i> Dillw. p. 33.
 — <i>obtusa</i> F. p. 29.
 — <i>ovalis</i> F. p. 48.
 — <i>palliata</i> Htm. p. 10.
 — <i>pellucida</i> Müll. p. 7.
 — — <i>Fabr.</i> p. 27.
 — <i>putris</i> L. p. 32.
 — — ϵ F. p. 40.
 — — \times F. p. 34.
 — <i>rubescens</i> F. p. 36.
 — <i>rufa</i> Dr. p. 4.
 — <i>Semilimax</i> F. p. 12.
 — <i>succinea</i> Müll. p. 33.
 — <i>sulculosa</i> F. p. 31.
 — <i>virescens</i> Stud. p. 10.
 <i>Hyalina annularis</i> St. p. 9.
 — <i>elongata</i> St. p. 12.
 — <i>pellucida</i> St. p. 7.</p> | <p><i>Hyalina vitrea</i> St. p. 10.
 <i>Limacina annularis</i> Htm. p. 9.
 — <i>elongata</i> Htm. p. 12.
 — <i>pellucida</i> Htm. p. 7.
 — — β H. p. 8.
 — <i>vitrea</i> α H. p. 10.
 — — β H. p. 12.
 <i>Limnea succinea</i> Fl. p. 33.
 <i>Neritostoma vetula</i> Kl.
 p. 33.
 <i>Parmacella?</i> Cumingi P. p. 52.
 <i>Pelta Cumingü</i> B. p. 52.
 <i>Simpulopsis</i> B. p. 28.
 — <i>atrovirens</i> B. p. 30.
 — <i>obtusa</i> B. p. 29.
 — <i>rufovirens</i> Mor. p. 30.
 — <i>Salomonii</i> P. p. 29.
 — <i>sulculosa</i> B. p. 31.
 <i>Succinea</i> Drap. p. 32.
 — <i>aequinocialis</i> O. p. 54.
 — <i>amphibia</i> Dr. p. 33.
 — — <i>Mke.</i> p. 45.
 — <i>appendiculata</i> P. p. 38.
 — <i>arenaria</i> B. p. 35.
 — <i>Banatica</i> Stentz. p. 35.
 — <i>Bensoni</i> P. p. 46.
 — <i>brevis</i> Dr. p. 51.
 — <i>bulina</i> F. Schm. p. 34.
 — <i>calycina</i> Mke. p. 34.
 — <i>campestris</i> Say p. 48.
 — <i>Chiloënsis</i> Ph. p. 44.
 — <i>conceisa</i> Mor. p. 46.
 — <i>Cumingi</i> P. p. 52.
 — <i>Delalandei</i> P. p. 37.
 — <i>Dominicensis</i> P. p. 43.
 — <i>effusa</i> Sh. p. 42.
 — <i>gracilis</i> Ald. p. 34.
 — <i>Gundlachi</i> P. p. 41.</p> |
|---|--|---|

- Succ. imperialis* Bens. p. 38.
 — *indica* P. p. 45.
 — *inflata* Lea p. 49.
 — *intermedia* Beck p. 35.
 — *levantina* Dh. p. 34.
 — *longiscata* Morel. p. 55.
 — *margarita* P. p. 54.
 — *Mediolanensis* P. p. 35.
 — *membranacea* Mich p. 31.
 — *Menkeana* P. p. 45.
 — *Mülleri* Leach p. 33.
 — *obliqua* Say p. 47.
 — *oblonga* Dr. p. 39.
 — — *Turt.* p. 34.
 — *obtusa* Sow. p. 34.
 — *ovalis* Say p. 48.
 — *pacifica* B. p. 40.
 — *patentissima* Mk. p. 55.
 — *Pfeifferi* Rm. p. 34.
 — *picta* P. p. 37.
 — *pinguis* P. p. 36.
 — *pusilla* P. p. 53.
 — *putris* L. p. 32.
 — *Riisei* P. p. 44.
 — *rubescens* Dh. p. 36.
 — *rubicunda* P. p. 40.
 — *rufovirens* Moric. p. 30.
 — *rugosa* P. p. 53.
 — *Sagra* O. p. 43.
 — *Salleana* P. p. 49.
 — *semiglobosa* P. p. 52.
 — *subgranosa* P. p. 41.
 — *sulculosa* Gr. p. 31.
 — *Tahitensis* P. p. 40.
 — *Taylori* P. p. 54.
- Succ. Texasiana* P. p. 42.
 — *undulata* Say p. 50.
Tapada oblonga Stud. p. 39.
 — *putris* Stad. p. 33.
 — *succinea* Stud. p. 34.
Testacella Germaniae Ok. p. 12.
Turbo trianfractus Da C. p. 33.
- Vitrina* Drap. p. 6.
 — *americana* P. p. 9.
 — *Angelicae* P. p. 26.
 — *annularis* St. p. 9.
 — *atrovirens* Moric. p. 30.
 — *Audebardi* C. Pfr. p. 8.
 — *Beckiana* P. p. 22.
 — *beryllina* C. Pfr. p. 7.
 — *Brasiliensis* P. p. 29.
 — *brevis* Gray p. 12.
 — *cassida* Hutt. p. 16.
 — *castanea* P. p. 24.
 — *ceylanica* B. p. 27.
 — *cornea* P. p. 21.
 — *crenularis* B. p. 22.
 — *Cumingi* B. p. 15.
 — *depressa* Jeffr. p. 8.
 — *diaphana* Dr. p. 10.
 — — *Jeffr.* p. 8.
 — *Dillwynii* Jeffr. p. 7.
 — *Draparnaldi* Cuv. p. 7.
 — *elongata* Dr. p. 12.
 — *grandis* B. p. 18.
 — *Gruneri* P. p. 12.
 — *Guimarasensis* P. p. 20.
 — *gutta* P. p. 20.
 — *hians* Rüpp. p.
- Vitrina* Keppelli P. p. 25.
 — *Lamarcki* F. p. 13.
 — *Leytensis* p. 23.
 — *limpida* Gould p. 9.
 — *major* C. Pfr. p. 8.
 — *marcida* Gould p. 13.
 — *margarita* B. p. 21.
 — *monticola* Bens. p. 16.
 — *Mülleri* Jeffr. p. 7.
 — *obtusa* Sow. p. 29.
 — *pellucida* Müll. p. 6.
 — — *Drap.* p. 8.
 — — *Voith* p. 10.
 — — *De Kay* p. 9.
 — *affinis* B. p. 22.
 — *planospira* P. p. 26.
 — *Poeppigi* Mk. p. 17.
 — *politissima* B. p. 23.
 — *pyrenaica* F. p. 11.
 — *Rüppelliana* P. p. 19.
 — *rufescens* P. p. 25.
 — *rufovirens* Mor. p. 30.
 — *Salomonina* P. p. 29.
 — *sigaretina* Recl. p. 18.
 — *Sowerbyana* P. p. 14.
 — *Strangei* P. p. 17.
 — *subclathrata* B. p. 20.
 — *subglobosa* Mich. p. 9.
 — *sulculosa* F. p. 31.
 — *Teneriffae* Q. p. 14.
 — *virens* P. p. 24.
- Vitrinus pellucidus* Montf. p. 7.



















